

Budgetplan der Stadt Ratingen

**(einschl.
Einzelaufstellungen zu
städt. Zuschüssen an Dritte)**

Haushaltsjahr 2012

Budgetplan 2012 – Vorwort

1. Budgetplan 2012

Im Budgetplan 2012 sind alle Erträge und Aufwendungen des Gesamtergebnisplanes je Stadtamt dargestellt. Der Budgetplan ist ein Informations- und Steuerungsinstrument über die laufende Verwaltungstätigkeit der Stadtämter. Ab 2003 wurden die Voraussetzungen geschaffen, den Verwaltungshaushalt auch auf der Basis der Budgetpläne zu beraten. Die Budgetstruktur wurde unverändert ab dem Jahr 2008 in das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) übertragen, sodass weiterhin auch eine Beratung anhand der Ämterbudgets möglich ist.

In den Budgetberichten wird der Ergebnisplan je Stadtamt vollständig abgebildet.

Im Einzelnen:

Bereits gemäß Beschluss zur Drucksache 152/2002 wurde in den Budgetplänen der Stadtämter schrittweise darauf hingearbeitet, den vollständigen Ressourcenverbrauch im jetzigen Sinne des NKF darzustellen, damit die Budgetberichte zu einem controllingorientierten Berichtswesen ausgebaut werden können. Mit der Einführung des NKF wird ein weiterer Schritt getan, indem insbesondere die Vermögensabschreibungen und Pensionsaufwendungen einbezogen werden.

Der Budgetplan eröffnet weiterhin die folgenden Möglichkeiten:

1. Laufende Mittelbewirtschaftung, Personalkosten und Zuschussbedarf je Stadtamt abgebildet.
2. Klare Zuständigkeiten der Stadtämter und Fachausschüsse im Ergebnisplan.
3. Möglichkeit der Beratung des Ergebnisplanes auch auf der Basis der Budgetpläne.
4. Voraussetzungen für aussagekräftiges Berichtswesen liegen vor.

Die folgenden Haushaltsmittel sind in den Budgetplänen je Stadtamt ersichtlich:

1. Periodengerecht alle Haushaltsmittel des Ergebnisplanes
2. Personalaufwendungen nach Organisationseinheiten
3. Produkt 16.10 (Allgemeine Finanzwirtschaft) im zentralen Hauptbudget 98
4. Innere Verrechnungen (Leistungen Baubetriebshof, Gebäudenebenkosten, Verwaltungsbetriebsausgaben)

Zur Darstellung der Personalkosten in den Hauptbudgets 01 – 98 wurden je Stadtamt Organisationseinheiten gebildet. Jede/r Mitarbeiter/in ist eindeutig einer Organisationseinheit des Stadtamtes zugeordnet worden. Die Plandaten werden nicht aus dem Finanzverfahren, sondern aus der Personalabrechnungssoftware erhoben. Dadurch ist neben der ämterbezogenen auch eine ganzheitliche Betrachtung der Personalkosten im Hauptbudget 11 möglich (Summe Personalkosten Stadt Ratingen, Summe Beamtenbesoldung, Summe Angestelltenvergütung, Summe Arbeiterlöhne usw.).

Im Hauptbudget 98 sind grundsätzlich die allgemeinen Finanzmittel (Steuern, Kreisumlage, Zinsen usw.) und die nicht einem bestimmten Stadtamt zuzuordnenden Personalkosten ausgewiesen.

Die Budgetierungsregelungen (gegenseitige Deckungsfähigkeit / Festlegung vom Management beeinflussbarer Haushaltstellen) werden trotz der Umstellung auf das NKF nicht verändert. In den Ämterbudgets, den entsprechenden Erläuterungen und den nachfolgenden Ausführungen ist ersichtlich, welche Haushaltsmittel budgetiert bzw. nicht budgetiert sind.

Seit dem 01.01.2006 wurde die Personalkostenbudgetierung in der städtischen Musikschule erprobt. Mit Beschluss des Rates zum Etat 2012 wird diese Regelung ausgesetzt. Zu den Budgetierungsregelungen und deren Aussetzung wird auf die entsprechenden Ratsbeschlüsse verwiesen.

2. Aufbau des Budgetplans

2.1 Der Budgetplan ist in die folgenden drei Abschnitte untergliedert:

1. Gesamtbudget (Zusammenfassung aller Hauptbudgets)
2. Hauptbudgets (= „Ämterbudgets“ - Zusammenfassung der Budgets je Stadtamt)
3. Erläuterungstexte (Haupt-/ Teil-/ Unterbudgets)

2.2 Die Nummerierung eines Budgets besteht maximal aus 6 Ziffern. Hierbei kennzeichnen die

Ziffern 1-2 das Hauptbudget (= Ämterbudget),
Ziffern 3-4 das Teilbudget und
Ziffern 5-6 das Unterbudget.

(Beispiel: Budget 67-02-01 = Hauptbudget 67 (Amt für Grünflächen und Umweltschutz), Teilbudget 02 (Verwaltungsbereich), Unterbudget 01 (Interne Verwaltung Amt 67))

2.3 Die Ämterbudgets sind einheitlich in die folgenden Teilbudgets gegliedert:

- a) Teilbudgets 01 – 02: Personal- und Verwaltungsbereich
- b) Teilbudgets 20 – 70: Produktbereiche (einschl. Gebührenhaushalte)
- c) Teilbudgets 80 – 99: Verrechnungen, Abschreibungen/Sonderposten, Aktivierte Eigenleistungen, sonst. nicht budgetierte Haushaltsmittel, Zweckbindungen

Zu a) Zum Personal- und Verwaltungsbereich gehören Haushaltspositionen, die i.d.R. nicht eindeutig einem bestimmten Produkt zugeordnet werden können (z.B. Personalkosten, Reisekosten, Fortbildungskosten).

Zu b) Im Produktbereich werden die spezifischen Produktleistungen des Stadtamtes erfasst (z.B. Unterhaltung Grünflächen, Unterhaltung Gebäude/Grundvermögen) erfasst. Diese Haushaltspositionen können i.d.R. eindeutig einem Produkt zugeordnet werden. Die Gebührenhaushalte gehören ebenfalls zum Produktbereich und wurden zur ganzheitlichen Betrachtung des Verwaltungshaushaltes einbezogen. Hierbei werden im Budgetplan die Personalkosten nicht eindeutig den Gebührenhaushalten zugeordnet. Zur Beurteilung der Gebührenhaushalte wird daher auf die Gebührenbedarfsberechnungen und die entsprechenden Unterabschnitte im Haushaltsplan verwiesen.

Zu c) In den Teilbudgets 80 – 99 werden die Inneren Verrechnungen (Leistungen Baubetriebshof, Gebäudenebenkosten, Verwaltungsbetriebsausgaben), die Abschreibungen und Erträge aus Sonderposten (Investitionszuschüsse), die Aktivierten Eigenleistungen, die sonstigen nicht budgetierten Haushaltsmittel und die zweckgebundenen Haushaltsmittel ausgewiesen.

2.4 Abkürzungen

Im 2. Abschnitt (Ämterbudgets 01 - 98) haben die Abkürzungen in der Spalte B die folgende Bedeutung:

B = Budgetiertes Unterbudget (vom Management beeinflussbar, gegenseitig deckungsfähig)
Z = Zentral budgetiert (die Personalkosten sind z.B. zentral bei Stadtamt 11 budgetiert)
U = Budgetiert im Unterbudget mit unechter Deckung

3. Allgemeines zur Budgetierung

Durch die Bestimmungen des Artikel 15 des „Gesetzes über ein Neues Kommunales Finanzmanagement für Gemeinden im Land Nordrhein – Westfalen (Kommunales Finanzmanagementgesetz NRW – NKFG NRW)“ vom 16. November 2004 (GV. NRW. S. 386) sind Vorschriften der Gemeindehaushaltsverordnung geändert worden.

Durch die Einführung des NKF gewinnt die Budgetierung zunehmend an Bedeutung. In § 21 Abs. 1 wird das Budget als Mittel zur flexiblen Haushaltsbewirtschaftung genannt. Danach können nach Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) Erträge und Aufwendungen zu Budgets verbunden werden. In den Budgets ist die Summe der Erträge und die Summe der Aufwendungen für die Haushaltsführung verbindlich. Dies gilt auch für Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionen.

Seit nunmehr 8 Jahren erfolgt im Verwaltungshaushalt bzw. ab 2008 im Ergebnishaushalt eine flächendeckende organisationsbezogene Zuschussbudgetierung.

Im Ergebnisplan sind die unmittelbar bei den Haushaltsstellen veranschlagten Ansätze der Kontenklassen

- 52 = Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
- 53 = Transferaufwendungen (ohne Kontengruppe 531 = Zuschüsse an Dritte für laufende Zwecke)
- 54 = Sonstige ordentliche Aufwendungen (ohne Kontengruppe 547 = Wertveränderungen bei Vermögen)

innerhalb eines Amtes gegenseitig deckungsfähig. Das gleiche gilt für die korrespondierenden Auszahlungspositionen.

Ausgenommen von der gesetzlich zugelassenen Regelung der gegenseitigen Deckungsfähigkeit und der Übertragbarkeit sind die Ansätze

- der Verfügungsmittel des Bürgermeisters sowie
- der Deckungsreserven.

Außerdem wird die bisherige Regelung beibehalten, dass die

- allgemeinen Deckungsmittel und
- die Aufwendungen der kostenrechnenden Einrichtungen (Gebührenhaushalte) nicht gegenseitig deckungsfähig sind.

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen der Kontenklassen 50 und 51 sind innerhalb des Personalkostenbudgets 11.11 gegenseitig deckungsfähig. Das gleiche gilt für die Personal- und Versorgungsauszahlungen (Kontenklassen 70 und 71).

Mehraufwendungen für Rückstellungsbildungen im Personalwesen gelten grundsätzlich nicht als erheblich im Sinne des § 83 Abs. 2 GO. Über die Leistungen dieser nicht zahlungswirksamen Aufwendungen entscheidet der Kämmerer.

Die Zinsaufwendungen bzw. –auszahlungen der Kontenklasse 55 sind innerhalb des Budgets 98 gegenseitig deckungsfähig.

Alle Vermögensabschreibungen der Kontenklasse 57 (Teilbudgets 85) sind im Gesamthaushalt (budgetübergreifend) gegenseitig deckungsfähig. Mehraufwendungen gelten hier grundsätzlich nicht als erheblich im Sinne des § 83 Abs. 2 GO. Über die Leistungen dieser nicht zahlungswirksamen Aufwendungen entscheidet der Kämmerer.

Die Auszahlungen der Kontengruppe 792 für die Tilgung von Investitionskrediten sind gegenseitig deckungsfähig im Produktbereich 16 (Allgemeine Finanzwirtschaft).

4. Budgetverschiebungen und -abwicklung

In den Budgetplänen der Stadtämter der Stadt Ratingen werden die Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr erläutert. Im Umstellungsjahr 2008 erfolgt dies eingeschränkt, da der NKF-Erträge bzw. Aufwendungen nicht vollständig mit den kameralen Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes vergleichbar sind.

Die Verschiebung von Ansätzen innerhalb der Budgets wird im Rahmen einer Sollübertragung gemäß § 20 GemHVO erfolgen.

Bis 2004 wurden die Budgetberichte standardisiert dargestellt und je Fachamt vorgelegt. In der Sitzung 6/2005 des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses wurde die Verwaltung gebeten, die Budgetberichte ab 2005 in einer Gesamtvorlage vorzulegen.

5. Verwendung von Einsparungen durch Managementleistungen

Managementleistungen, die in den Stadtämtern innerhalb der mit dem Buchstaben B gekennzeichneten Unterbudgets im Jahr 2012 zu Mehrerträgen bzw. Minderaufwendungen führen, werden im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten ermittelt, jedoch den Stadtämtern bis auf weiteres noch nicht im nächsten Haushaltsjahr zur Verfügung gestellt.

Mit Beschluss des Rates zum Etat 2012 werden die Ermittlungen der managementbedingten Einsparungen und deren anteilige Mittelbereitstellung eingestellt.

6. Budgetierung in den Teilfinanzplänen (Investitionen)

Für die Teilfinanzpläne, d.h. die Ein- und Auszahlungen für Investitionen ist gemäß § 21 I Satz 3 GemHVO ebenfalls die Bildung von Budgets zugelassen.

Eine generelle Budgetierung des Vermögenshaushaltes ist jedoch z. Zt. noch nicht erfolgt. Daher wird der bisher verwendete Umfang der Budgetierung von Investitionen auch in 2012 fortgesetzt.

In den Teilfinanzplänen (Investitionsmaßnahmen 2012) sind daher die Ansätze

- im Produktbereich 03 (Schulen) innerhalb eines bewirtschafteten Amtes,
- in den übrigen Produktbereichen innerhalb einer Maßnahme, jedoch nur innerhalb einer Produktgruppe
- für die Produktbereiche 11 und 12 insgesamt, soweit es sich um Straßen- und Kanalbaumaßnahmen handelt,

gegenseitig deckungsfähig.

Budgetplan 2012

1. Abschnitt

Gesamtbudget

Stadt Ratingen

Erläuterung Gesamtbudget

Zusammenfassung Hauptbudgets usw.



Budgetplan 2012



Erläuterung Gesamtbudget

Das Neue Kommunale Finanzmanagement stellt das Ressourcenverbrauchskonzept in den Mittelpunkt der Betrachtung. Ressourcenaufkommen und –verbrauch werden im Ergebnisplan über Erträge und Aufwendungen abgebildet.

Im Budgetplan 2012 stehen daher wie im Vorjahr anstatt der Größen Einnahmen und Ausgaben die Rechnungsgrößen Erträge und Aufwendungen im Fokus der Betrachtung.

Die Summe der geplanten Erträge und Aufwendungen des Gesamtbudgets stimmt mit der Summe des Ergebnisplanes in der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012 überein.

Gesamtbudget 2012	2012	zzgl. Innere Verrechnungen	Summe
Summe Erträge	210.340.000	19.160.000	229.500.000
Summe Aufwendungen	245.920.000	19.160.000	265.080.000
Planfehlbetrag Gesamtbudget	-35.580.000	0	-35.580.000
Deckungsgrad	85,5%		

Die Erträge und Aufwendungen des Jahres 2011 werden den Erträgen und Aufwendungen 2012 gegenübergestellt.

Als Kennzahl über den Grad der Haushaltsdeckung wird im Ergebnishaushalt der Saldo aus Erträgen und Aufwendungen, d.h. ein Jahresüberschuss oder ein Jahresfehlbetrag, ausgewiesen.

Ein positiver Saldo erhöht grundsätzlich die Ausgleichrücklage, durch die Erhöhung darf der in der Eröffnungsbilanz ausgewiesene Betrag jedoch nicht überschritten werden. Ein Fehlbetrag wird durch die Ausgleichrücklage ausgeglichen.

In 2012 weist der Ergebnishaushalt eine Unterdeckung von 35,58 Mio. Euro aus.

Der Fehlbetrag im Gesamtbudget kann auch budgetbezogen hergeleitet werden (s. Blatt G 4):

	2012			2011			
	Erträge Mio €	Auf- wendungen Mio €	Überschuss / Zu- schussbedarf Mio €	Erträge Mio €	Auf- wendungen Mio €	Überschuss / Zu- schussbedarf Mio €	Veränder- ung Mio €
1. Ämterbudgets (Sachmittel)	84,9	110,9	-26	81,5	109	-27,5	1,5
2. Budget 98 (Allgem. Finanzwirtschaft)	142,3	92,4	49,9	175,8	98,9	76,9	-27
3. Personalkosten	2,3	61,7	-59,4	1,9	59,6	-57,7	-1,7
Summe	229,5	265,0	-35,5	259,2	267,5	-8,3	-27,2

Erläuterungen:

Das Gesamtbudget 2012 weist eine Unterdeckung von 35.580.000 € aus.

Gegenüber dem Vorjahr ist insgesamt eine Verschlechterung in Höhe von 27,2 Mio. € entstanden, die hauptsächlich auf das Budget 98 (Allg. Finanzwirtschaft) zurückzuführen ist.

Dem steht eine Verbesserung von 1,5 Mio. in den Ämterbudgets entgegen. Die Inneren Verrechnungen tragen dabei zu Verschlechterungen und Verbesserungen in den einzelnen Hauptbudgets bei, sind im Gesamthaushalt jedoch ausgeglichen.

1.) Die Differenz zwischen den Jahren 2012 und 2011 beim Zuschussbedarf der Ämterbudgets resultiert vor allem aus Veränderungen in den folgenden Hauptbudgets:

Hauptbudget 11 Amt für Personalwesen, Informationstechnologie und Organisation Verbesserung 140.160 €

Die Verbesserung beruht auf veränderten Ansätzen für Aufwendungen Personalwirtschaft und Organisation und im Bereich der Wartung und Pflege Software und KIS durch Wegfall einmaliger Wiederholungen von Ansatzermächtigungen aus Vorjahren.

Hauptbudget 25 Amt für Gebäudemanagement Verbesserung 271.320 €

Im Bereich der Gebäudewirtschaft sind Budgets dem aktuellem Bedarf angepasst worden (-408.540€). Dem stehen Verbesserungen im Bereich des Verwaltungsservice (91.380 €) und im Bereich der Liegenschaften (117.900 €) und Mehreinnahme beim Berufskolleg (244.000 €) entgegen. Weitere Veränderungen ergeben sich aus den Verrechnungen (304.900 €).

Hauptbudget 37 Feuerwehr / Rettungsdienst Verbesserung 695.070 €

Die Verbesserung ist hauptsächlich auf das Teilbudget Rettungsdienst (749.820 €) zurückzuführen.

Hauptbudget 51 Jugendamt Verbesserung 215.690 €

Die Verbesserung ist hauptsächlich auf das Teilbudget UD KiBiz (196.540 €) und auf das Budget Zuweisungen Ersatzleistungen (586.480 €) zurückzuführen. Dem stehen Mehrausgaben im Bereich der Kinder und Jugendförderung (-332.910 €) und der Kindertagesbetreuung (-271.570 €) entgegen.

Hauptbudget 66 Tiefbauamt Verbesserung 542.990 €

Die Verbesserung ist hauptsächlich auf das Teilbudget Stadtentwässerung (671.260€) zurückzuführen.

Hauptbudget 67 Grünflächenamt Verschlechterung -326.160 €

Die Verschlechterung ist hauptsächlich auf den Gebührenhaushalt Friedhöfe (-100.140 €) und auf Mehrausgaben im Bereich der Grünflächen (-197.700 €) zurückzuführen.

2.) Das Hauptbudget 98 Allgemeine Finanzwirtschaft weist als Saldo aus Minderaufwendungen i.H.v. rd. 6,5 Mio. € und Mindererträge i.H.v. rd. 33,4 Mio. € gegenüber dem Vorjahr einen um rd. 27 Mio. € erhöhten Zuschussbedarf aus.

Die Verschlechterungen im Vergleich zum Haushaltsplan 2011 beruhen im Wesentlichen auf den geringeren Einnahmen im Bereich der Gewerbesteuer (-46,0 Mio. €). Dem stehen Minderausgaben bei der Gewerbesteuerumlage (-4,0 Mio. €) und bei der Finanzbeteiligung Fonds Dt. Einheit (-4,2 Mio. €) sowie Mehreinnahmen im Bereich Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (7,1 Mio. €) entgegen.

3.) Der Haushaltsansatz 2012 der Personalkosten (Beamte, Angestellte, Arbeiter) ist mit rd. 61,7 Mio. € (+1,8 Mio. €) veranschlagt. Der Mehrbedarf beruht grundsätzlich auf den tariflich-linearen Steigerungsraten, Personalwechseln, Stellenwiederbesetzungen und Verschiebungen zwischen dem Angestellten- und Beamtenbereich, aus organisatorischen Veränderungen, sowie sonstigen Stellenmehrbedarfen, die teilweise aus Kostenerstattungen Dritter gedeckt werden.

Darüber hinaus sind die folgenden Zusammenfassungen dem Budgetplan beigelegt:

Blatt G 4: Gesamtbudget

Zusammenfassung der Sachmittel je Stadtamt und der Personalkosten zum Gesamtbudget

Blatt G 5: Ressourcenverbrauch je Hauptbudget/Stadtamt

Der Zuschussbedarf bzw. die Überdeckung je Stadtamt (einschl. der Personalkosten) ist auf Seite G 4 abgebildet. Diese Aufstellung enthält näherungsweise den vollständigen Ressourcenverbrauch je Stadtamt.

Blatt G 6: Personalkosten der Hauptbudgets/Stadtämter

Zusammenfassung der Personalkosten je Stadtamt

Blatt G 7: Zuständigkeit der Fachausschüsse für die Hauptbudgets der Stadtämter



Budgetplan 2012



Gesamtbudget

Zusammenfassung

Stadt Ratingen

Sachmittel Hauptbudgets

Hauptbudget		2012			2011			Diff. Ergebnis
Nr.	Bezeichnung	Ertrag	Aufwand	Ergebnis	Ertrag	Aufwand	Ergebnis	2012 ./ 2011
		1	2	3	4	5	6	7
01	Büro Bürgermeister	2.200	1.188.760	-1.186.560	169.150	1.354.460	-1.185.310	-1.250
11	Personal-/Orga.dienst.	390.190	2.289.090	-1.898.900	415.470	2.454.530	-2.039.060	140.160
20	Finanzverwaltung	43.610	153.180	-109.570	43.610	148.080	-104.470	-5.100
25	Gebäudew./ Hochbau	12.221.700	12.078.860	142.840	11.632.120	11.760.600	-128.480	271.320
30	Rechtsamt	137.830	1.740.460	-1.602.630	188.330	1.704.010	-1.515.680	-86.950
32	Ordnungsamt	1.706.870	1.038.670	668.200	1.496.850	908.130	588.720	79.480
37	Feuerwehr/Rett.dienst	4.234.680	3.548.530	686.150	3.413.390	3.422.310	-8.920	695.070
40	Schulverwaltungsamt	5.006.940	13.883.900	-8.876.960	4.602.870	13.495.100	-8.892.230	15.270
41	Kultur-/ Verkehrsamt	667.930	1.827.100	-1.159.170	724.670	1.860.580	-1.135.910	-23.260
43	Volkshochschule	629.610	586.400	43.210	583.300	529.410	53.890	-10.680
50	Sozialamt	1.480.800	4.519.400	-3.038.600	1.499.820	4.537.600	-3.037.780	-820
51	Jugendamt	12.364.200	23.974.580	-11.610.380	11.896.900	23.722.970	-11.826.070	215.690
52	Sport und Freizeit	862.570	3.501.390	-2.638.820	831.930	3.472.020	-2.640.090	1.270
61	Planungs-/ Verm.amt	586.700	679.290	-92.590	784.400	924.560	-140.160	47.570
66	Tiefbauamt	25.462.630	25.320.740	141.890	23.785.960	24.187.060	-401.100	542.990
67	Grünfläch./Umw.sch.	1.781.970	2.765.230	-983.260	1.938.990	2.596.090	-657.100	-326.160
70	Baubetriebshof	17.343.870	11.837.400	5.506.470	17.490.520	11.983.880	5.506.640	-170
Summe Sachmittel Ämter		84.924.300	110.932.980	-26.008.680	81.498.280	109.061.390	-27.563.110	1.554.430
98	Allg. Finanzwirtsch.	142.256.840	92.440.170	49.816.670	175.751.650	98.938.910	76.812.740	-26.996.070
Summe Sach-/Finanzmittel		227.181.140	203.373.150	23.807.990	257.249.930	208.000.300	49.249.630	-25.441.640
Summe Personalkosten		2.318.860	61.706.850	-59.387.990	1.936.000	59.555.630	-57.619.630	-1.768.360
Summe Gesamtbudget		229.500.000	265.080.000	-35.580.000	259.185.930	267.555.930	-8.370.000	-27.210.000



Budgetplan 2012



Gesamtbudget

Zusammenfassung

Stadt Ratingen

Ressourcenverbrauch je Hauptbudget

Hauptbudget Nr.	Bezeichnung	2012			2011			Diff. Ergebnis 2012 ./. 2011
		Ertrag	Aufwand	Ergebnis	Ertrag	Aufwand	Ergebnis	
		1	2	3	4	5	6	7
01	Büro Bürgermeister	2.200	3.976.540	-3.974.340	169.150	4.045.050	-3.875.900	-98.440
11	Personal-/Orga.dienst.	390.190	5.794.080	-5.403.890	415.470	5.837.330	-5.421.860	17.970
20	Finanzverwaltung	43.610	2.341.630	-2.298.020	43.610	2.260.230	-2.216.620	-81.400
25	Gebäudew./ Hochbau	12.221.700	15.889.310	-3.667.610	11.632.120	15.438.210	-3.806.090	138.480
30	Rechtsamt	137.830	2.219.150	-2.081.320	188.330	2.166.010	-1.977.680	-103.640
32	Ordnungsamt	1.706.870	4.044.620	-2.337.750	1.496.850	3.809.290	-2.312.440	-25.310
37	Feuerwehr/Rett.dienst	4.234.680	8.780.810	-4.546.130	3.413.390	8.472.180	-5.058.790	512.660
40	Schulverwaltungsamt	5.006.940	18.786.140	-13.779.200	4.602.870	18.226.440	-13.623.570	-155.630
41	Kultur-/ Verkehrsamt	667.930	4.033.080	-3.365.150	724.670	3.989.660	-3.264.990	-100.160
43	Volkshochschule	629.610	1.108.560	-478.950	583.300	1.033.360	-450.060	-28.890
50	Sozialamt	1.480.800	7.344.580	-5.863.780	1.499.820	7.264.290	-5.764.470	-99.310
51	Jugendamt	12.364.200	34.282.140	-21.917.940	11.896.900	33.671.180	-21.774.280	-143.660
52	Sport und Freizeit	862.570	4.930.400	-4.067.830	831.930	4.851.210	-4.019.280	-48.550
61	Planungs-/ Verm.amt	586.700	4.015.670	-3.428.970	784.400	4.144.630	-3.360.230	-68.740
66	Tiefbauamt	25.462.630	27.884.090	-2.421.460	23.785.960	26.661.050	-2.875.090	453.630
67	Grünfläch./Umw.sch.	1.781.970	7.000.370	-5.218.400	1.938.990	6.683.580	-4.744.590	-473.810
70	Baubetriebshof	17.343.870	18.185.600	-841.730	17.490.520	18.110.770	-620.250	-221.480
98	Allg. Finanzwirtsch.	144.575.700	94.463.230	50.112.470	177.687.650	100.891.460	76.796.190	-26.683.720
Summe Gesamtbudget		229.500.000	265.080.000	-35.580.000	259.185.930	267.555.930	-8.370.000	-27.210.000



Budgetplan 2012



Gesamtbudget

Zusammenfassung

Stadt Ratingen

Personalkosten Hauptbudgets

Hauptbudget Nr.	Bezeichnung	2012			2011			Diff.Ergebnis 2011 / 2010
		Ertrag	Aufwand	Ergebnis	Ertrag	Aufwand	Ergebnis	
		1	2	3	4	5	6	
01	Büro Bürgerm./Rechn.prüf.	0	2.787.780	-2.787.780	0	2.690.590	-2.690.590	-97.190
11	Personal-/Orga.dienst.	0	3.504.990	-3.504.990	0	3.382.800	-3.382.800	-122.190
20	Finanzverwaltung	0	2.188.450	-2.188.450	0	2.112.150	-2.112.150	-76.300
25	Gebäudew./ Hochbau	0	3.810.450	-3.810.450	0	3.677.610	-3.677.610	-132.840
30	Rechtsamt	0	478.690	-478.690	0	462.000	-462.000	-16.690
32	Ordnungsamt	0	3.005.950	-3.005.950	0	2.901.160	-2.901.160	-104.790
37	Feuerwehr/Rett.dienst	0	5.232.280	-5.232.280	0	5.049.870	-5.049.870	-182.410
40	Schulverwaltungsamt	0	4.902.240	-4.902.240	0	4.731.340	-4.731.340	-170.900
41	Kultur-/ Verkehrsamt	0	2.205.980	-2.205.980	0	2.129.080	-2.129.080	-76.900
43	Volkshochschule	0	522.160	-522.160	0	503.950	-503.950	-18.210
50	Sozialamt	0	2.825.180	-2.825.180	0	2.726.690	-2.726.690	-98.490
51	Jugendamt	0	10.307.560	-10.307.560	0	9.948.210	-9.948.210	-359.350
52	Sport und Freizeit	0	1.429.010	-1.429.010	0	1.379.190	-1.379.190	-49.820
61	Planungs-/ Verm.amt	0	3.336.380	-3.336.380	0	3.220.070	-3.220.070	-116.310
66	Tiefbauamt	0	2.563.350	-2.563.350	0	2.473.990	-2.473.990	-89.360
67	Grünfläch./Umw.sch.	0	4.235.140	-4.235.140	0	4.087.490	-4.087.490	-147.650
70	Baubetriebshof	0	6.348.200	-6.348.200	0	6.126.890	-6.126.890	-221.310
98	Allg. Finanzwirtsch.	2.318.860	2.023.060	295.800	1.936.000	1.952.550	-16.550	312.350
Summe Personalkosten		2.318.860	61.706.850	-59.387.990	1.936.000	59.555.630	-57.619.630	-1.768.360



Budgetplan 2012



Gesamtbudget

Zusammenfassung

Stadt Ratingen

Zuständigkeit Fachausschüsse / Hauptbudgets

Hauptbudget Nr.	Bezeichnung	2012			2011			Diff. Ergebnis 2012 ./. 2011
		Ertrag	Aufwand	Ergebnis	Ertrag	Aufwand	Ergebnis	
		1	2	3	4	5	6	
01	HAFA	2.200	3.976.540	-3.974.340	169.150	4.045.050	-3.875.900	-98.440
11	HAFA	390.190	5.794.080	-5.403.890	415.470	5.837.330	-5.421.860	17.970
20	HAFA	43.610	2.341.630	-2.298.020	43.610	2.260.230	-2.216.620	-81.400
25	HAFA	12.221.700	15.889.310	-3.667.610	11.632.120	15.438.210	-3.806.090	138.480
30	HAFA	137.830	2.219.150	-2.081.320	188.330	2.166.010	-1.977.680	-103.640
32	HAFA	1.706.870	4.044.620	-2.337.750	1.496.850	3.809.290	-2.312.440	-25.310
37	HAFA	4.234.680	8.780.810	-4.546.130	3.413.390	8.472.180	-5.058.790	512.660
98	HAFA	144.575.700	94.463.230	50.112.470	177.687.650	100.891.460	76.796.190	-26.683.720
40	SchA	5.006.940	18.786.140	-13.779.200	4.602.870	18.226.440	-13.623.570	-155.630
43	SchA	629.610	1.108.560	-478.950	583.300	1.033.360	-450.060	-28.890
52	SpA	862.570	4.930.400	-4.067.830	831.930	4.851.210	-4.019.280	-48.550
61	StUmA	586.700	4.015.670	-3.428.970	784.400	4.144.630	-3.360.230	-68.740
50	SozA	1.480.800	7.344.580	-5.863.780	1.499.820	7.264.290	-5.764.470	-99.310
41	KA	667.930	4.033.080	-3.365.150	724.670	3.989.660	-3.264.990	-100.160
51	JHA	12.364.200	34.282.140	-21.917.940	11.896.900	33.671.180	-21.774.280	-143.660
66	BVA	25.462.630	27.884.090	-2.421.460	23.785.960	26.661.050	-2.875.090	453.630
67	BVA / StUmA	1.781.970	7.000.370	-5.218.400	1.938.990	6.683.580	-4.744.590	-473.810
70	BVA	17.343.870	18.185.600	-841.730	17.490.520	18.110.770	-620.250	-221.480
Summe Gesamtbudget		229.500.000	265.080.000	-35.580.000	259.185.930	267.555.930	-8.370.000	-27.210.000

Budgetplan 2012

3. Abschnitt

Erläuterungstexte



Budgetplan 2012



01 – Büro Bürgermeister / Rechnungsprüfung

Hauptbudget

Im Hauptbudget 01, Büro Bürgermeister, wird ein Zuschussbedarf (einschließlich Personalkosten) in Höhe von 3.974.340 € geplant.

Die Personalkosten wurden erstmalig 2003 in den Budgetplänen der Stadtämter ausgewiesen. Die Plandaten werden nicht aus dem Finanzverfahren, sondern aus der Personalabrechnungssoftware erhoben. In 2012 betragen die Personalkosten 2.787.780 €.

Bei den Sachmitteln wird 2012 ein Zuschussbedarf von 1.186.560 (2011 = 1.185.310 Euro) ausgewiesen.

Die Veränderungen der Teil-/ Unterbudgets werden im Folgenden erläutert:

Teil-/ Unterbudgets

Nr.	Bezeichnung.	B	Erläuterung
01-01	Personalkosten	nicht budgetiert	Die Veränderungen der Personalkosten und Pensionsaufwendungen ergeben sich grundsätzlich aus den tariflich-linearen Steigerungsraten, Personalwechseln, Stellenwiederbesetzungen und Verschiebungen zwischen dem Angestellten- und Beamtenbereich, sowie aus organisatorischen Veränderungen.
01-02-01	Interne Verwaltung Amt 01	budgetiert	3.350 € Verbesserung Anpassung an die Ausgabeerwartung und pauschale Budgetkürzung
01-02-02	Interne Verwaltung Amt 14	budgetiert	5.520 € Verbesserung Anpassung an die Ausgabeerwartung und pauschale Budgetkürzung
01-02-03	Interne Verwaltung Wirtschaftsförderung	budgetiert	160 € Verbesserung Pauschale Budgetkürzung
01-20-01	Service für Politik & Verwaltung (Sitzungsgelder, Fraktionszuwendungen, sonstige Ausgaben Rat)	budgetiert	- 10 € Verschlechterung
01-20-02	Informations-/ Öffentlichkeitsarbeit	budgetiert	- 3.000 € Verschlechterung Umsetzung des Corporate Design auf Dienstkleidung, Fahrzeugen und Merchandising-Artikeln
01-21-01	Wirtschaftsförderung	budgetiert	- 43.300 € Verschlechterung Mehrbedarf für die Teilnahme an der Expo Real und für die Standortkonferenz Tiefenbroich / West. Ein weiterer Mehrbedarf besteht aufgrund der Aktualisierung des Einlegers der Wirtschaftsförderungsbroschüre.



Budgetplan 2012



Teil-/ Unterbudgets			
Nr.	Bezeichnung	B	Erläuterung
01-21-02	Zuschüsse Stadtmarketing GmbH	budgetiert	- 35.700 € Verschlechterung Umwandlung des am Jahresende 2011 gewährten Darlehens an die Ratinger Marketing Gesellschaft von 30.000 € in einen Zuschuss inkl. MwSt.
01-80	Verr. Bauhof usw. (Amt 01)	Verrechn.	7.580 € Verbesserung Die Veränderungen bei den inneren Verrechnungen sind im wesentlichen auf die Anpassung an die Betriebsergebnisse der Kostenrechnung zurückzuführen.
01-85-01	Abschreibung / Sopos	Verrechn.	0,00 € / -0,00 € Ab 2008: Vermögensabschreibungen einschließlich Erträge aus Sonderposten (Investitionszuschüsse)
01-90-01	Präsentationen (Städtepartnerschaften, Verfügungsmittel Bürgermeister usw.)	nicht budgetiert	12.480 € Verbesserung Einmaliger Mehrbedarf in 2011 für die Wiederholung einer Ausgabeermächtigung aus Vorjahren und Reduzierung der Städtepartnerschaften auf das Wesentliche
01-99-01	UD Internet	Nicht budgetiert	21.220 € Verbesserung Einmaliger Mehrbedarf in 2011 für die Wiederholung einer Ausgabeermächtigung aus Vorjahren
01-21-01	UD- Ab in die Mitte	Nicht budgetiert	30.450 € Verbesserung Einmaliger Ansatz in 2011 für die Projektkosten



Budgetplan 2012



11 – Amt für Personalwesen, Informationstechnologien und Organisation

Hauptbudget

Im Hauptbudget 11, Amt für Personalwesen, Informationstechnologien und Organisation, wird ein Zuschussbedarf (einschließlich Personalkosten Amt 11) in Höhe von 5.403.890 Euro eingeplant.

Die Personalkosten wurden erstmalig 2003 in den Budgetplänen der Stadtämter ausgewiesen. Die Plandaten werden nicht aus dem Finanzverfahren, sondern aus der Personalabrechnungsoftware erhoben. In 2011 betragen die Personalkosten 3.504.990 €.

Bei den Sachmitteln wird 2012 ein Zuschussbedarf von 1.898.900 Euro (2011 = 2.039.060 Euro) eingeplant.

Zusätzlich sind im Hauptbudget 11 zentral die Personalkosten der Stadt Ratingen in den Unterbudgets 11-11-02 bis 11-11-40 ersichtlich. Hiermit soll neben der ämterbezogenen- auch eine ganzheitliche Betrachtung der Personalkosten gewährleistet werden.

Die Veränderungen der Teil-/ Unterbudgets werden im Folgenden erläutert:

Teil-/ Unterbudgets

Nr.	Bezeichnung	B	Erläuterung
11-01-01	Personalkosten Personalwesen und Organisation und Informationstechnologie	Nicht budgetiert	Die Veränderungen der Personalkosten und Pensionsaufwendungen ergeben sich grundsätzlich aus den tariflich-linearen Steigerungsraten, Personalwechseln, Stellenwiederbesetzungen und Verschiebungen zwischen dem Angestellten- und Beamtenbereich, sowie aus organisatorischen Veränderungen.
11-02-01	Interne Verwaltung Amt 11	budgetiert	1.740 € Verbesserung Pauschale Budgetkürzung
11-02-02	Interne Verwaltung EDV	budgetiert	18.000 € Verbesserung In 2011 einmalig mehr wegen kostenintensiver Spezialschulung durch die Übernahme neuer Aufgaben (Telefonie und Netz sowie weitere vorbereitende Schulungen für anstehende Umstellungsmaßnahmen (Win 7 und SQL 8) und pauschale Budgetkürzung
11-03-01	Stellenausschreibungen	budgetiert	- 0,00 € / 0,00 €
11-03-03	Personalwirtschaft (Dienstwohnungsvergütung, Schulungsmaßnahmen, Ausbildungskosten usw.)	budgetiert	69.650 € Verbesserung In 2011 einmaliger Mehrbedarf durch Kosten der Führerscheine für die erstmalige Ausbildung von 2 Berufskraftfahrern und Wiederholung einer Ausgabeermächtigung aus Vorjahren
11-03-04	Honorare (sonstige Beschäftigungsentgelte, Erstattung Personalkosten)	budgetiert	- 15.080 € Verschlechterung Verschlechterung durch Anpassung an den aktuellen Ertragsbedarf und durch einen Mehrbedarf bei den Beschäftigungsentgelten



Budgetplan 2012



Teil-/ Unterbudgets			
Nr.	Bezeichnung	B	Erläuterung
11-03-05	Zivildienstleistende	budgetiert	- 10.200 € Verschlechterung Änderung der Kosten durch Umstellung vom Zivildienst zum Bundesfreiwilligendienst
11-03.06	Arbeitssicherheits- betriebsärztlicher Dienst	budgetiert	- 0,00 € / 0,00 €
11-04-01	Organisation	budgetiert	29.440 € Verbesserung In 2011 einmaliger Mehrbedarf für die Prüfung von Kooperationsmöglichkeiten in der Informationstechnologie durch externe Berater
11.12.01	Sonstige Personalkosten	budgetiert	-40.000 € Verschlechterung Anpassung der Personalkostenerstattung Ogata durch Reduzierung auf 2 städt. Mitarbeiter
11-20-01	Zentrale Datenverarbeitung (Wartung, Reparatur, Betrieb zentrale ADV)	budgetiert	- 10.850 € Verschlechterung Anpassung der Hst. für Wartung ADV-Anlagen an den aktuellen Aufwandsbedarf aufgrund neu zu schließender Wartungsverträge
11-21-01	Wartung / Pflege Software (Produkte aller Fachämter)	budgetiert	20.150 € Verbesserung Umstellung eines Ansatzes in GIS-Buchungsstellen.
11-22-01	Hardware u. Software KIS	budgetiert	83.420 € Verbesserung Einmaliger Mehrbedarf in 2011 für die Wiederholung einer Ausgabeermächtigung aus Vorjahren
11-23-01	EDV-Projekte (Telearbeitsplätze usw.)	budgetiert	12.000 € Verbesserung Anpassung der Ansätze an den aktuellen Aufwandsbedarf
11-24-01	Telekommunikation	budgetiert	- 22.390 € Verschlechterung Anpassung der Ansätze an den aktuellen Aufwandsbedarf
11-80-01	Verr. Bauhof usw.	Verrechn.	10.600 € Verbesserung Die Veränderungen bei den inneren Verrechnungen sind im wesentlichen auf die Anpassung an die Betriebsergebnisse der Kostenrechnung zurückzuführen.
11-85-01	Abschreibungen / Sopos	Verrechn.	-4.320 € Verschlechterung Ab 2008: Vermögensabschreibungen einschließlich Erträge aus Sonderposten (Investitionszuschüsse)
11-90-01	Zentral bewirtschaftete Hst.	nicht budgetiert	- 2.000 € Verschlechterung Anpassung an den aktuellen Aufwandsbedarf für Beihilfekosten RVK
11-11-02 bis 11-11-40	Personalkosten Stadt Ratingen gesamt (Personalkostenbudget)	zentral budgetiert	Der Haushaltsansatz 2012 der Personalkosten (Beamte, Angestellte, Arbeiter) ist mit 61.706.850 Euro veranschlagt. Auf die Erläuterungen im Vorbericht wird verwiesen.



Budgetplan 2012



20 – Amt für Finanzwirtschaft / Stadtkasse

Hauptbudget

Im Hauptbudget 20, Amt für Finanzwirtschaft / Stadtkasse, wird ein Zuschussbedarf (einschließlich Personalkosten) in Höhe von 2.298.020 Euro eingeplant.

Die Personalkosten wurden erstmalig 2003 in den Budgetplänen der Stadtämter ausgewiesen. Die Plandaten werden nicht aus dem Finanzverfahren, sondern aus der Personalabrechnungssoftware erhoben. In 2012 betragen die Personalkosten 2.188.450 Euro.

Bei den Sachmitteln wird 2012 ein Zuschussbedarf von 109.570 Euro (2011 = 104.470 Euro) eingeplant.

Die Veränderungen der Teil-/ Unterbudgets werden im Folgenden erläutert:

Teil-/ Unterbudgets

Nr.	Bezeichnung	B	Erläuterung
20-01	Personalkosten	nicht budgetiert	Die Veränderungen der Personalkosten und Pensionsaufwendungen ergeben sich grundsätzlich aus den tariflich-linearen Steigerungsraten, Personalwechseln, Stellenwiederbesetzungen und Verschiebungen zwischen dem Angestellten- und Beamtenbereich.
20-02-01	Interne Verwaltung Amt 20	budgetiert	2.280 € Verbesserung Beschaffung der Hundesteuermarken alle 2 Jahre und pauschale Budgetkürzung
20-02-02	Interne Verwaltung Amt 21	budgetiert	-140 € Verschlechterung Pauschale Budgetkürzung
20-20-01	Planungskosten/Gutachten (Steuerberatungskosten usw.)	budgetiert	-10.000 € Verschlechterung Einmalige Anhebung des Ansatzes für die steuerliche Begleitung des Neubaus / der Sanierung des Rathausgebäudes sowie Prüfung der Auswirkung des neusten BFH-Urteils zur Ausweitung der Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand
20-80	Verrechnungen	Verrechn.	2.480 € Verbesserung Die Veränderungen bei den inneren Verrechnungen sind im wesentlichen auf die Anpassung an die Betriebsergebnisse der Kostenrechnung zurückzuführen.
20-85	Abschreibungen / Sopos	Verrechn.	0,00 € / -0,00 €
20-90-01	Zentral bewirtschaftete Haushaltsstellen (Zinsen aus städt. Darlehen, Erträge Wohnungsgenossenschaft)	nicht budgetiert	0,00 € / -0,00 €
20-99-01	Budgets mit Zweckbindung	Zweckbindung	+0,00 € / -0,00 €



Budgetplan 2012



25 – Amt für zentrale Gebäudewirtschaft / Hochbauamt

Hauptbudget

Im Hauptbudget 25, Amt für zentrale Gebäudewirtschaft / Hochbauamt, wird ein Zuschussbedarf (einschließlich Personalkosten) in Höhe von 3.667.610 Euro eingeplant.

Die Personalkosten wurden erstmalig 2003 in den Budgetplänen der Stadtämter ausgewiesen. Die Plandaten werden nicht aus dem Finanzverfahren, sondern aus der Personalabrechnungssoftware erhoben. In 2012 betragen die Personalkosten 3.810.450 Euro.

Bei den Sachmitteln wird 2012 ein Überschuss von 142.840 Euro (2011 = 128.480 Euro) eingeplant.

Die Veränderungen der Teil-/ Unterbudgets werden im Folgenden erläutert:

Teil-/ Unterbudgets

Nr.	Bezeichnung	B	Erläuterung
25-01-01	Personalkosten Amt 25 / 65	nicht budgetiert	Die Veränderungen der Personalkosten und Pensionsaufwendungen ergeben sich grundsätzlich aus den tariflich-linearen Steigerungsraten, Personalwechseln, Stellenwiederbesetzungen und Verschiebungen zwischen dem Angestellten- und Beamtenbereich, sowie aus organisatorischen Veränderungen.
25-02-01	Interne Verwaltung Amt 25	budgetiert	- 2.030 € Verschlechterung Mehrbedarf für Fortbildung, Wegstreckenentschädigung und Dienstkleidung aufgrund der Umstrukturierung des Fachamtes. Dem steht ein Minderaufwand für das Corporate Design und pauschale Budgetkürzungen entgegen
25-02-02	Fahrzeuge	budgetiert	- 3.480 € Verschlechterung Anpassung an den aktuellen Aufwandsbedarf.
25-02-04	Interne Verwaltung Schulverwaltung	budgetiert	- 1.150 Verschlechterung Anpassung des Ansatzes an den notwendigen Ausstattungsbedarf an Arbeits- / Unfallschutzbekleidung der Hausmeister
25-20-01	Öffentliche Gebäude (Bewirtschaftung, Abgaben, Mieten, sonstiges)	budgetiert	- 476.860 € Verschlechterung Eine Verschlechterung ergibt sich hauptsächlich durch gestiegene Kosten für Strom, Heizung, Abgaben und Reinigung Unternehmer.
25-20-02	Miet-/ Pachtobjekte u.ä. (Städt. Mietwohnungen, Bürgerhaus, Parkhäuser, Ostbahnhof, sonstige Pachtverhältnisse)	budgetiert	- 42.600 € Verschlechterung Die Verschlechterung ergibt sich hauptsächlich aus der Anpassung der Parkentgelte und der Pachten an die aktuelle Ertrags- erwartung sowie Mehraufwand aufgrund einer Ansatzwiederholung aus Vorjahren. Dem stehen Mehreinnahmen für die Mieten Berufskolleg entgegen
25-20-03 bis 25-20-19	Unterhaltung / Wartung Gebäude / Grundvermögen	budgetiert	110.920 € Verbesserung Redaktionelle Umstellung in den Investitionshaushalt für die Erneuerung Innendecke Museum



Budgetplan 2012



Teil-/ Unterbudgets			
Nr.	Bezeichnung	B	Erläuterung
25-20-25	Sanierung Rathaus	budgetiert	- 0,00 € / 0,00 €
25-21-01	Verwaltungsservice (Postgebühren, Miete Kopierer, Telefongebühren, Büromaterial, Centrex-Anlage usw.)	budgetiert	91.380 € Verbesserung Die Verbesserung ergibt sich durch Anpassung verschiedener Ansätze an den aktuellen Aufwandsbedarf z.B. Verbesserungen bei Büromaterial und Kauf von Inventar da so weit wie möglich keine Inventarbeschaffung bis zum Umzug der Rathausmitarbeiter erfolgen soll.
25-22-01	Unbebaute Grundstücke (Pachten/Erbbauszinsen städt. Liegenschaften, Planungskosten usw.)	budgetiert	117.900 € Verbesserung Anpassung der Erträge aus Pachten / Erbbauszinsen an die aktuelle Ertragserwartung
25-23-01	Allgemeinbildende Schulen	budgetiert	-1.310 € Verschlechterung Mehrbedarf für Inklusionsunterricht. Dem stehen pauschale Budgetkürzungen entgegen
25-23-02	EDV-Ausgaben	budgetiert	0,00 € / -0,00 €
25-23-03	Ausgaben nach den Richtlinien	budgetiert	- 20.510 € Verschlechterung Anpassung an den aktuellen Aufwandsbedarf
25-23-04	Beschaffung nach dem Festwert	budgetiert	29.730 € Verbesserung Einmaliger Mehrbedarf in 2011 für die Wiederholung von Ausgabeermächtigungen aus Vorjahren und pauschale Budgetkürzungen
25-80	Innere Verrechnung	Verrechn.	304.900 € Verbesserung Die Veränderungen bei den inneren Verrechnungen sind im Wesentlichen auf die Anpassung an die Betriebsergebnisse der Kostenrechnung zurückzuführen.
25-85	Abschreibungen / Sopos Aktivierte Eigenleistung	Verrechn.	- 11.150 € Verschlechterung Ab 2008: Vermögensabschreibungen einschließlich Erträge aus Sonderposten (Investitionszuschüsse)
25-90-01	Sonstige schulische Aufgaben	nicht budgetiert	244.000 € Verbesserung Anpassung der Miete Berufskolleg an die aktuelle Ertragserwartung
25-90-02	Offene Ganztagschule	nicht budgetiert	-420 € Verschlechterung Anpassung an den Aufwandsbedarf
25-90-03	Unterhaltung gebundener Ganztags	nicht budgetiert	- 3.000 € Verschlechterung Anpassung des Ansatzes auf Grund Zugang der FES und DBG im gebundenen Ganztags



Budgetplan 2012



--	--	--	--

Teil-/ Unterbudgets			
Nr.	Bezeichnung	B	Erläuterung
25-90-04	Ausschreibungen	nicht budgetiert	- 65.000 € Verschlechterung Beauftragung einer Fachfirma zur Durchführung eines Ausschreibungsverfahrens für die Beschaffung von Unterrichts-Serversoftware und Kopierern und Übertragung einer Bst. Vom Stadtamt 61



Budgetplan 2012



30 – Rechtsamt

Hauptbudget

Im Hauptbudget 30, Rechtsamt, wird ein Zuschussbedarf (einschließlich Personalkosten) in Höhe von 2.081.320 Euro eingeplant.

Die Personalkosten wurden erstmalig 2003 in den Budgetplänen der Stadtämter ausgewiesen. Die Plandaten werden nicht aus dem Finanzverfahren, sondern aus der Personalabrechnungssoftware erhoben. In 2012 betragen die Personalkosten 478.690 Euro.

Bei den Sachmitteln wird 2012 ein Zuschussbedarf von 1.602.630 Euro (2011= 1.515.680 Euro) eingeplant.

Die Veränderungen der Teil-/ Unterbudgets werden im Folgenden erläutert:

Teil-/ Unterbudgets

Nr.	Bezeichnung	B	Erläuterung
30-01-01	Personalkosten Amt 30	nicht budgetiert	Die Veränderungen der Personalkosten und Pensionsaufwendungen ergeben sich grundsätzlich aus den tariflich-linearen Steigerungsraten, Personalwechseln, Stellenwiederbesetzungen und Verschiebungen zwischen dem Angestellten- und Beamtenbereich.
30-02-01	Interne Verwaltung Rechtsangelegenheiten	budgetiert	1.140 € Verbesserung Pauschale Budgetkürzung
30-02-02	Interne Verwaltung Datenschutz	budgetiert	140 € Verbesserung Pauschale Budgetkürzung
30-20-01	Straf- u. Regressverfahren (Gerichtskosten, Planungskosten usw.)	budgetiert	-20.000 € Verschlechterung Ansatzserhöhung für laufende Rechtsverfahren
30-20-02	Schiedspersonen	budgetiert	0,00 € / -0,00 €
30-20-03	Zentrale Vergabe	budgetiert	- 500 € Verschlechterung Anpassung an die aktuelle Ertragserwartung
30-21-01	Versicherung Gebäude	budgetiert	0,00 € / -0,00 €
30-21-02	Versicherung Geräte	budgetiert	0,00 € / -0,00 €
30-21-03	Versicherung Maschinen	budgetiert	- 2.770 Verschlechterung Ansatzanpassung auf Grund Rechnungslegung



Budgetplan 2012



Teil-/ Unterbudgets			
Nr.	Bezeichnung	B	Erläuterung
30-21-04	Sonst. Schadensversicherungen (u.a. Gemeindeunfallversicherung)	budgetiert	0,00 € / -0,00 €
30-21-05	Versicherung Fahrzeuge	budgetiert	- 15.920 € Verschlechterung Ansatzanpassung auf Grund Rechnungslegung
30-80-01	Verr. Bauhof usw.	Verrechn.	960 € Verbesserung Die Veränderungen bei den inneren Verrechnungen sind im wesentlichen auf die Anpassung an die Betriebsergebnisse der Kostenrechnung zurückzuführen.
30-90-01	Versicherungsleistungen	nicht budgetiert	- 50.000 € Verschlechterung In 2011 einmalige Anpassung an die Einnahmeerwartung aufgrund der Abwicklung von Schadensersatzforderungen



Budgetplan 2012



32 – Ordnungsamt

Hauptbudget

Im Hauptbudget 32, Ordnungsamt, wird ein Zuschussbedarf (einschließlich Personalkosten) in Höhe von 2.337.750 Euro eingeplant.

Die Personalkosten wurden erstmalig 2003 in den Budgetplänen der Stadtämter ausgewiesen. Die Plandaten werden nicht aus dem Finanzverfahren, sondern aus der Personalabrechnungssoftware erhoben. In 2012 betragen die Personalkosten 3.005.950 Euro.

Bei den Sachmitteln wird 2012 eine Überdeckung von 668.200 Euro (2011 = 588.720 Euro) eingeplant.

Die Veränderungen der Teil-/ Unterbudgets werden im Folgenden erläutert:

Teil-/ Unterbudgets

Nr.	Bezeichnung	B	Erläuterung
32-01-01	Personalkosten Amt 32	nicht budgetiert	Die Veränderungen Personalkosten und Pensionsaufwendungen ergeben sich grundsätzlich aus den tariflich-linearen Steigerungsraten, Personalwechseln, Stellenwiederbesetzungen und Verschiebungen zwischen dem Angestellten- und Beamtenbereich.
32-02-01	Interne Verwaltung Amt 32	budgetiert	-2.410 € Verschlechterung Einmaliger Ansatz für Prävention und Öffentlichkeitsarbeit für 2 Veranstaltungen in Rtg.-West und gestiegene Stellplatzkosten
32-02-02	Fahrzeuge	budgetiert	0,00 € / -0,00 €
32-02-04	Interne Verwaltung Stadtamt	budgetiert	510 € Verbesserung Pauschale Budgetkürzung
32-20-01	Allg. Ordnungs- und Gewerbeangelegenheiten (Privater Sicherheitsdienst, Verwaltungs-/ Sondernutzungsgebühren, Ersatzvornahmen usw.)	budgetiert	-2.800 € Verschlechterung Für die Verlegung des Stromanschlusses Markt auf Grund des Weihnachtsmarktes Marktplatz
32-20-02	Straßenverkehrsangelegenheiten (Verwarn-/Bußgelder, sonstige Entgelte)	budgetiert	52.500 € Verbesserung Anpassung der Parkentgelte an die aktuelle Ertragserwartung.
32-21-01	Einwohnermeldewesen	budgetiert	17.500 € Verbesserung Anpassung der Verwaltungsgebühren des Bürgerbüros an die aktuelle Ertragsentwicklung aufgrund Einführung des neuen Personalausweises. Dem stehen erhöhte Sachkosten des Bürgerbüros entgegen



Budgetplan 2012



Teil-/ Unterbudgets			
Nr.	Bezeichnung	B	Erläuterung
32-21-02	Wahlen	budgetiert	0,00 € / -0,00 €
32-22-01	Standesamtsangelegenheiten	budgetiert	5.500 € Verbesserung Anpassung der Verwaltungsgebühren an die aktuelle Ertragsentwicklung
32-70-01	Gebührenhaushalt Märkte	nicht budgetiert	-5.560 € Verschlechterung Im Teilbudget 01 sind die Personalkosten und im Teilbudget 70 die Sachmittel der Gebührenhaushalte abgebildet. Zur ganzheitlichen Betrachtung des Gebührenhaushaltes Märkte wird auf die Gebührenbedarfsberechnung verwiesen
32-80-01	Verr. Bauhof usw.	Verrechn.	11.010 € Verbesserung Die Veränderungen bei den inneren Verrechnungen sind im Wesentlichen auf die Anpassung an die Betriebsergebnisse der Kostenrechnung zurückzuführen.
32-85-01	Abschreibungen / Sopos	Verrechn.	-1.930 € Verschlechterung Ab 2008: Vermögensabschreibungen einschließlich Erträge aus Sonderposten (Investitionszuschüsse)
32-90-01	Zentral Bew. Haushaltsstellen	nicht budgetiert	5.160 € Verbesserung Einmaliger Mehrbedarf 2011 für Wiederholung einer Ausgabeermächtigung aus Vorjahren. Dem stehen Mehrausgaben für den Zuschuss Tierhilfe Ratingen entgegen
32-99-01	UD-Infra West	Zweckbindung	0,00 € / -0,00 €



Budgetplan 2012



37 – Feuerwehr, Rettungsdienst

Hauptbudget

Im Hauptbudget 37, Feuerwehr, Rettungsdienst, wird ein Zuschussbedarf (einschließlich Personalkosten) in Höhe von 4.546.130 Euro eingeplant.

Die Personalkosten wurden erstmalig 2003 in den Budgetplänen der Stadtämter ausgewiesen. Die Plandaten werden nicht aus dem Finanzverfahren, sondern aus der Personalabrechnungssoftware erhoben. In 2012 betragen die Personalkosten 5.232.280 Euro.

Bei den Sachmitteln wird 2012 eine Überdeckung von 686.150 Euro (2011 = - 8.920 Euro) eingeplant.

Die Veränderungen der Teil-/ Unterbudgets werden im Folgenden erläutert:

Teil-/ Unterbudgets

Nr.	Bezeichnung	B	Erläuterung
37-01-01	Personalkosten Amt 37	nicht budgetiert	Die Veränderungen der Personalkosten und Pensionsaufwendungen ergeben sich grundsätzlich aus den tariflich-linearen Steigerungsraten, Personalwechseln, Stellenwiederbesetzungen, Verschiebungen zwischen dem Angestellten- und Beamtenbereich und aus geänderten gesetzlichen Vorgaben beim Brandschutz.
37-02-01	Interne Verwaltung Amt 37	budgetiert	-80 € Verschlechterung Mehrbedarf aufgrund des Erlasses zur Dienst- und Schutzkleidung.
37-02-02	Fahrzeuge Feuerwehr	budgetiert	-9.500 Verschlechterung Gestiegene Kosten für den Betrieb von Fahrzeugen
37-20-11	Einsatzplanung	budgetiert	44.500 € Verbesserung Wegfall eines einmaligen Mehrbedarfs 2011 für das Gutachten Einsatzzentrale und Anpassung des Kostenersatzes an die Ertragserwartung
37-20-12	Ausbildung	budgetiert	+0,00 € / -0,00 €
37-20-13	Stab außergewöhnliche Ereignisse	budgetiert	+0,00 € / -0,00 €
37-20-21	Haus und Hof	budgetiert	22.780 € Verbesserung Wegfall des einmaligen Mehrbedarfs Unterhaltung Feuerlöschwerkstatt
37-20-22	Technik	budgetiert	14.060 € Verbesserung Pauschale Budgetkürzung



Budgetplan 2012



Teil-/ Unterbudgets			
Nr.	Bezeichnung	B	Erläuterung
37-20-23	Information und Kommunikation	budgetiert	- 24.900 € Verschlechterung Ansatzserhöhung für die Wartung der Atemschutzgeräte
37-70-01	Gebührenhaushalt Rettungsdienst (Vom Stadtamt 37 bewirtschaftete Haushaltsstellen)	nicht budgetiert	749.820 € Verbesserung Im Teilbudget 01 sind die Personalkosten und im Teilbudget 70 die Sachmittel der Gebührenhaushalte abgebildet. Zur ganzheitlichen Betrachtung des Gebührenhaushaltes Rettungsdienst wird auf die noch zu erstellende Vorlage in 2011 verwiesen
37-80-01	Verr. Bauhof usw.	Verrechn.	- 100.940 € Verschlechterung Die Veränderungen bei den inneren Verrechnungen sind im Wesentlichen auf die Anpassung an die Betriebsergebnisse der Kostenrechnung zurückzuführen.
37-85-01	Abschreibungen / Sopos	Verrechn.	- 670 € Verschlechterung Ab 2008: Vermögensabschreibungen einschließlich Erträge aus Sonderposten (Investitionszuschüsse)
37-99-01	UD-Freiwillige Feuerwehr	Zweckbindung	+0,00 € / -0,00 €
37-99-02	UD-Lehrgänge	Zweckbindung	+0,00 € / -0,00 €
37-99-03	UD-int. Zeltlager	Zweckbindung	+0,00 € / -0,00 €
37-99-04	UD-Ersthelfer-Ausbildung	Zweckbindung	+0,00 € -0,00 €



Budgetplan 2012



40 – Schulverwaltungsamt

Hauptbudget

Im Hauptbudget 40, Schulverwaltungsamt, wird ein Zuschussbedarf (einschließlich Personalkosten) in Höhe von 13.779.200 € eingeplant.

Die Personalkosten wurden erstmalig 2003 in den Budgetplänen der Stadtämter ausgewiesen. Die Plandaten werden nicht aus dem Finanzverfahren, sondern aus der Personalabrechnungssoftware erhoben. In 2012 betragen die Personalkosten 4.902.240 €.

Bei den Sachmitteln wird 2012 ein Zuschussbedarf von 8.876.960 € (2011: 8.892.230 €) ausgewiesen.

Die Veränderungen der Teil-/ Unterbudgets werden im Folgenden erläutert:

Teil-/ Unterbudgets

Nr.	Bezeichnung	B	Erläuterung
40-01-01	Personalkosten Amt 40	nicht budgetiert	Die Veränderungen der Personalkosten und Pensionsaufwendungen ergeben sich grundsätzlich aus den tariflich-linearen Steigerungsraten, Personalwechseln, Stellenwiederbesetzungen und Verschiebungen zwischen dem Angestellten- und Beamtenbereich, sowie aus organisatorischen Veränderungen.
40-02-01	Interne Verwaltung Amt 40	budgetiert	1.730 € Verbesserung Anpassung der Aufwendungen für Fortbildung und Reisekosten an den tatsächlichen Bedarf und pauschale Budgetkürzung
40-20-01	Allgemeinbildende Schulen (Teilnahmeentgelte, Versicherungskosten Schulen, sonstige Materialkosten)	budgetiert	3.350 € Verbesserung Anpassung der Erträge und Aufwendungen an den aktuellen Bedarf
40-20-02	Lernmittel	budgetiert	25.000 € Verbesserung Anpassung der Aufwendungen an den aktuellen Bedarf
40-20-05	Schülerbeförderung	budgetiert	- 20.000 € Verschlechterung Die Ausgaben für die Schülerfahrtkosten richten sich jedes Jahr nach der Zahl der berechtigten Schüler und den aktuellen Tarifen des ÖPNV / Mehrbedarf für die Finanzierung gesetzlich nicht vorgeschriebener Fahrten durch die Stadt Ratingen
40-21-01	Musikschule	budgetiert	37.630 € Verbesserung Verbesserung durch Anpassung der Erträge an die tatsächliche Einnahmeerwartung und pauschale Budgetkürzung
40-80	Innere Verrechnung Baubetriebshof / Gebäude-nebenkosten / Verwaltungsbetriebsausgaben	Verrechn.	- 292.420 € Verschlechterung Die Veränderungen bei den inneren Verrechnungen sind im wesentlichen auf die Anpassung an die Betriebsergebnisse der Kostenrechnung zurückzuführen



Budgetplan 2012



Teil-/ Unterbudgets			
Nr.	Bezeichnung	B	Erläuterung
40-85-01	Abschreibungen / Sopos	Verrechn.	70.160 € Verbesserung Vermögensabschreibungen einschl. Erträge aus Sonderposten (Investitionszuschüsse)
40-90-01	Sonstige schulische Aufgaben	Nicht budgetiert	- 17.260 € Verschlechterung Mehrbedarf für die Fortschreibung des Medienentwicklungsplanes
40-90-03	Zuweisungen und Zuschüsse (Zuschüsse: siehe Einzelaufstellung)	nicht budgetiert	- 3.800 € Verschlechterung Verschlechterung Erhöhung verschiedener Zuschüsse (siehe Einzelaufstellung)
40-90-04	Offene Ganztagsschule	budgetiert	179.250 € Verbesserung Anpassung der Ertragserwartung an die aktuellen Hochrechnungen
40-99-01	UD-Jubiläum Musikschule	Zweck- bindung	15.000 € Verschlechterung Einmalige Kosten für die Feierlichkeiten zum 50-jährigen Jubiläum der städt. Musikschule
40-99-02	UD-Honorarkräfte	Zweck- Bindung	8.150 € Verbesserung Anpassung an die Einnahmeerwartung
40-99-03 / 04 / 11 / 13	Budgets mit Zweckbindung	Zweck- bindung	+/- 0,00 € Durchlaufende Finanzierung
40-99-15	UD-Alle Kinder essen mit	Zweck- bindung	38.480 € Verbesserung Verbesserung durch Umstellung der Landesprogramme von „Kein Kind ohne Mahlzeit“ in 2011 mit städt. Eigenbeteiligung auf „Alle Kinder essen mit“ für das Jahr 2012 ohne Eigenbeteiligung der Stadt Ratingen.



Budgetplan 2012



41 – Kultur- und Verkehrsamt

Hauptbudget

Im Hauptbudget 41, Kultur- und Verkehrsamt, wird ein Zuschussbedarf (einschließlich Personalkosten) in Höhe von 3.365.150 € eingeplant.

Die Personalkosten wurden erstmalig 2003 in den Budgetplänen der Stadtämter ausgewiesen. Die Plandaten werden nicht aus dem Finanzverfahren, sondern aus der Personalabrechnungssoftware erhoben. In 2012 betragen die Personalkosten 2.205.980 €.

Bei den Sachmitteln wird 2012 ein Zuschussbedarf von 1.159.170 € (2011: 1.135.910 €) eingeplant.

Die Veränderungen der Teil-/ Unterbudgets werden im Folgenden erläutert:

Teil-/ Unterbudgets

Nr.	Bezeichnung	B	Erläuterung
41-01-01	Personalkosten Amt 41	nicht budgetiert	Die Veränderungen der Personalkosten und Pensionsaufwendungen ergeben sich grundsätzlich aus den tariflich-linearen Steigerungsraten, Personalwechseln, Stellenwiederbesetzungen und Verschiebungen zwischen dem Angestellten- und Beamtenbereich, sowie aus organisatorischen Veränderungen.
41-02-01	Interne Verwaltung Kultur	budgetiert	6.310 € Verbesserung Wegfall der einmaligen Ansatzserhöhung für die Umstellung auf ein neues Ticketing-System in 2011 und pauschale Budgetkürzung
41-02-02	Interne Verwaltung Bibliothek	budgetiert	450 € Verbesserung Pauschale Budgetkürzung
41-02-03	Interne Verwaltung Museum	budgetiert	- 720 € Verschlechterung Mehrbedarf für Museumskonzeptionen
41-02-04	Interne Verwaltung Archiv	budgetiert	50 € Verbesserung Pauschale Budgetkürzung
41-02-05	Fahrzeuge	budgetiert	+/- 0 €
41-20-01	Stadtinformation und -werbung	budgetiert	3.000 € Verbesserung Wegfall der Teilnahme an der Messe „Reise und Camping“
41-20-02	Kulturförderung (Stadtteilkulturarbeit, Kinder- und Jugendkultur, Zuschüsse (siehe Einzelaufstellung))	budgetiert	-10.520 € Verschlechterung Veränderungen durch Umstellung verschiedener Zuschüsse (siehe Einzelaufstellung Zuschüsse) und neuer Buchungsstelle für die Durchführung eines städtischen Weihnachtskonzertes
41-20-03	Veranstaltungen, Kartenverkauf (Eintrittsgelder, Stadttheater, Städt. Kulturveranstaltungen)	budgetiert	2.000 € Verbesserung Anpassung der Aufwandserwartung an die realistische Umsetzungsplanung



Budgetplan 2012



tungen)		
---------	--	--

Teil-/ Unterbudgets			
Nr.	Bezeichnung	B	Erläuterung
41-20-04	Allgemeine Kulturverwaltung (Benutzungsentgelte, sonst. Sachkosten)	budgetiert	-3.840 € Verschlechterung Verschlechterung durch red. Umstellung von Erträgen in andere Budgets
41-21-01	Stadtbibliothek	budgetiert	- 2.740 € Verschlechterung Anpassung der Ansätze an die aktuelle Aufwandserwartung
41-21-02	Museum der Stadt Ratingen	budgetiert	4.780 € Verbesserung Verbesserung durch Wegfall der Aufwendungen für den Bestandskatalog in 2011. Dem stehen Honorarkosten für Museumspädagogik entgegen
41-21-03	Stadtarchiv	budgetiert	-2.840 € Verschlechterung Verschlechterung durch Anpassung des Ansatzes der Verkaufserlöse an ein realistisches Niveau
41-80	Innere Verrechnung	Verrechn.	-20.130 Verschlechterung Die Veränderungen bei den inneren Verrechnungen sind im Wesentlichen auf die Anpassung an die Betriebsergebnisse der Kostenrechnung zurückzuführen.
41-85-01	Abschreibungen / Sopos	Verrechn.	6.040 € Verbesserung Vermögensabschreibungen einschl. Erträge aus Sonderposten (Investitionszuschüsse)
41-90-01	Einmalige Kulturzuschüsse (Zuschüsse: siehe Einzelaufstellung)	nicht budgetiert	-5.100 € Verschlechterung Verschlechterung durch neue einmaligen Zuschüssen
41-97-01	UD-Kulturveranstaltungen Dritter	Zweckbindung	+/- 0,00 € Durchlaufende Finanzierung
41-97-03	UD-Musikförderpreise	Zweckbindung	+/- 0,00 € Durchlaufende Finanzierung
41-98	Budgets mit Zweckbindung Bibliothek (Bestsellerservice, DVD-Angebot)	Zweckbindung	+/- 0,00 € Durchlaufende Finanzierung
41-99	Budgets mit Zweckbindung Kultur (Museumsführungen, Festival der Stimmen, Kulturstrolche)	Zweckbindung	+/- 0,00 € Durchlaufende Finanzierung



Budgetplan 2012



43 – Volkshochschule

Hauptbudget

Im Hauptbudget 43, Volkshochschule, wird ein Zuschussbedarf (einschließlich Personalkosten) in Höhe von 478.950 € eingeplant.

Die Personalkosten wurden erstmalig 2003 in den Budgetplänen der Stadtämter ausgewiesen. Die Plandaten werden nicht aus dem Finanzverfahren, sondern aus der Personalabrechnungssoftware erhoben. In 2012 betragen die Personalkosten 522.160 €.

Bei den Sachmitteln wird 2012 eine Überdeckung von 43.210 € (2011: 53.890 €) eingeplant.

Die Veränderungen der Teil-/ Unterbudgets werden im Folgenden erläutert:

Teil-/ Unterbudgets

Nr.	Bezeichnung	B	Erläuterung
43-01-01	Personalkosten Amt 43	nicht budgetiert	Die Veränderungen der Personalkosten und Pensionsaufwendungen ergeben sich grundsätzlich aus den tariflich-linearen Steigerungsraten, Personalwechseln, Stellenwiederbesetzungen und Verschiebungen zwischen dem Angestellten- und Beamtenbereich, sowie aus organisatorischen Veränderungen.
43-02-01	Interne Verwaltung Amt 43	budgetiert	210 € Verbesserung Pauschale Budgetkürzung
43-20-01	Weiterbildungsveranstaltungen	budgetiert	- 7.940 € Verschlechterung Anpassung der Aufwendungen für Honorare für Dozenten
43-80-01	Verr. Bauhof usw.	Verrechn.	18.560 € Verbesserung Die Veränderungen bei den inneren Verrechnungen sind im Wesentlichen auf die Anpassung an die Betriebsergebnisse der Kostenrechnung zurückzuführen.
43-85-01	Abschreibungen / Sopos	Verrechn.	- 2.190 € Verschlechterung Vermögensabschreibungen einschl. Erträge aus Sonderposten (Investitionszuschüsse)
43-90-01	Personalkostenzuschüsse	nicht budgetiert	-19.320 € Verschlechterung Verschlechterung durch die neue Konzeption BOJE ohne Beteiligung von Fördermitteln. Dem stehen Verbesserungen durch Erhöhung der Landeszuschüsse zu den Personalkosten der VHS durch ein erweitertes Angebot (siehe auch 43.20.01: Erhöhung der Honorarkosten) entgegen.
43-99-05/07 und 09	Budgets mit Zweckbindung (Integrationskurse, besondere Kursprogramme, Einbürgerungstests)	Zweckbindung	+/- 0,00 € Durchlaufende Finanzierung



Budgetplan 2012



50 – Sozialamt

Hauptbudget

Im Hauptbudget 50, Amt für Soziales, Wohnungswesen, wird ein Zuschussbedarf (einschließlich Personalkosten) in Höhe von 5.863.780 € eingeplant.

Die Personalkosten wurden erstmalig 2003 in den Budgetplänen der Stadtämter ausgewiesen. Die Plandaten werden nicht aus dem Finanzverfahren, sondern aus der Personalabrechnungssoftware erhoben. In 2012 betragen die Personalkosten 2.825.180 €.

Bei den Sachmitteln wird 2012 ein Zuschussbedarf von 3.038.600 € (2011: 3.037.780 €) eingeplant.

Die Veränderungen der Teil-/ Unterbudgets werden im Folgenden erläutert:

Teil-/ Unterbudgets

Nr.	Bezeichnung	B	Erläuterung
50-01-01	Personalkosten Amt 50	nicht budgetiert	Die Veränderungen der Personalkosten und Pensionsaufwendungen ergeben sich grundsätzlich aus den tariflich-linearen Steigerungsraten, Personalwechseln, Stellenwiederbesetzungen und Verschiebungen zwischen dem Angestellten- und Beamtenbereich, sowie aus organisatorischen Veränderungen.
50-02-01	Interne Verwaltung Amt 50	budgetiert	- 880 € Verschlechterung Verschlechterung durch Aufwendungen für gesetzl. vorgeschriebene Fortbildungsmaßnahmen. Dem stehen pauschale Budgetkürzungen entgegen
50-02-02	Interne Verwaltung Integration	budgetiert	60 € Verbesserung Pauschale Budgetkürzung
50-02-03	Interne Verwaltung Wohnungsamt	budgetiert	210 € Verbesserung Pauschale Budgetkürzung
50-20-01	Allgemeine Sozialverwaltung (Gerichts-/Betreuungskosten, Geschäftsbedürfnisse Seniorenrat, usw.)	budgetiert	+/-0,00 €
50-20-02	Beschäftigungsförderung (Städt. Maßnahmen und Zuschüsse zur Beschäftigungsförderung) (Zuschüsse: siehe Einzelaufstellung)	budgetiert	-12.250 € Verschlechterung Verschlechterung durch den Zuschuss Fahrradstation SKF
50-20-03	Verwaltung Seniorenarbeit (Erstattungen Kreis, Sachkosten)	budgetiert	61.570 € Verbesserung Verbesserung durch Wegfall der einmaligen Aufwendungen für die Sanierung der Außenanlagen des Seniorentreffs Ratingen-Mitte in 2011 und Anpassung der Ertragserwartung aufgrund neuer Kreisförderungsrichtlinien
50-20-04	Pflege- und Wohnberatung	budgetiert	+/-0,00 €



Budgetplan 2012



Teil-/ Unterbudgets			
Nr.	Bezeichnung	B	Erläuterung
50-20-05	Soziale Förderung (Fest der Nationen, Geschäftsbedürfnisse Ausländerbeirat/Integrationsrat usw.)	budgetiert	- 7.810 € Verschlechterung Das „Fest der Nationen“ findet alle zwei Jahre statt
50-20-07	Asylbewerberleistungsgesetz	budgetiert	-147.520 € Verschlechterung Anpassung an die aktuellen Zahlen der Asylbewerber
50-21-01	Jugendberufshilfe	budgetiert	16.550 € Verbesserung Verbesserung durch Beendigung von versch. Projekten
50-22-01	Obdachlosenangelegenheiten	budgetiert	16.150 € Verbesserung Verbesserung durch Anpassung der Bewirtschaftungsausgaben an das Betriebsergebnis 2010
50-22-02	Übergangswohnheime für Aussiedler	budgetiert	14.150 € Verbesserung Verbesserung durch Anpassung der Bewirtschaftungsausgaben an das Betriebsergebnis 2010
50-22-03	Übergangswohnheime für Asylbewerber	budgetiert	450 € Verbesserung Pauschale Budgetkürzung
50-23-01	Wohnraumförderung (u.a. Verwaltungskostenentschädigung des Landes)	budgetiert	+/-0,00 €
50-80	Verr. Bauhof etc.	Verrechn.	58.540 € Verbesserung Die Veränderungen bei den Inneren Verrechnungen sind im wesentlichen auf die Anpassung an die Betriebsergebnisse der Kostenrechnung zurückzuführen
50-85-01	Abschreibungen / Sopos	Verrechn.	- 2.170 € Verschlechterung Vermögensabschreibungen einschl. Erträge aus Sonderposten (Investitionszuschüsse)
50-90-05	Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	nicht budgetiert	- 500 € Verschlechterung 53,333% der Leistungen nach dem UVG sind von der Stadt zu tragen.
50-90-06	Förderung der Wohlfahrtspflege (Zuschüsse: siehe Einzelaufstellung)	nicht budgetiert	66.020 € Verbesserung Verbesserung durch Kürzungen von freiwilligen Zuschüssen (siehe Einzelaufstellung Zuschüsse)



Budgetplan 2012



Teil-/ Unterbudgets			
Nr.	Bezeichnung	B	Erläuterung
50-90-07	Vollzug Betreuungsgesetz (Zuschüsse: siehe Einzelaufstellung)	nicht budgetiert	+/-0,00 €
50-90-08	Maßnahmen der Gesundheitspflege (Zuschüsse: siehe Einzelaufstellung)	nicht budgetiert	2.910 € Verbesserung Verbesserung durch Kürzungen von freiwilligen Zuschüssen (siehe Einzelaufstellung Zuschüsse)
50-90-10	Integrationsförderung (Landeszuweisungen, Zuschüsse: siehe Einzelaufstellung)	nicht budgetiert	-9.200 € Verschlechterung Erhöhung des Zuschusses Sprachförderung Ratingen West
50-99-01	UD- Bewirtung und Vermietung	Zweckbindung	-63.350 € Verschlechterung Ersatzbeschaffung von Mobiliar für die Städt. Seniorentreffs Tiefenbroich / West (mit Sperrvermerk über 63.500 €) Vermerke: 05.10.10.442100 Betriebseinnahmen/ 05.10.10.441101 Mieten: 50% der Einnahmen sind zweckgebunden 05.10.10.525600 Kauf von Inventar Grundbetrag: 500 € 05.10.10.529101 Betreuung der Senioren Grundbetrag: 2.000 € 05.10.10.543215 Bewirtung der Senioren Mindereinnahmen führen nicht zur Reduzierung der Ausgabeermächtigung
50-99-02	UD-Fußpflege	Zweckbindung	+/-0,00 €
50-99-04	UD-Seniorenzeitung	Zweckbindung	6.500 € Verbesserung Reduzierung der Kosten für die Gesamtauflage
50-99-06	UD- Ausgleichsabgabe Schwerbehinderte	Zweckbindung	+/-0,00 € Durchlaufende Finanzierung /
50-99-14	UD-Integrationskonzept	Zweckbindung	- 250 € Verschlechterung Für eine externe Begleitung des Umsetzungsprozesses zum Integrationskonzept



Budgetplan 2012



51 – Jugendamt

Hauptbudget

Im Hauptbudget 51, Jugendamt, wird ein Zuschussbedarf (einschließlich Personalkosten) in Höhe von 21.917.940 € eingeplant.

Die Personalkosten wurden erstmalig 2003 in den Budgetplänen der Stadtämter ausgewiesen. Die Plandaten werden nicht aus dem Finanzverfahren, sondern aus der Personalabrechnungssoftware erhoben. In 2012 betragen die Personalkosten 10.307.560 €.

Bei den Sachmitteln wird 2012 ein Zuschussbedarf von 11.610.380 € (2011: 11.826.070 €) eingeplant.

Die Veränderungen der Teil-/ Unterbudgets werden im Folgenden erläutert:

Teil-/ Unterbudgets

Nr.	Bezeichnung	B	Erläuterung
51-01-01	Personalkosten Amt 51	nicht budgetiert	Die Veränderungen der Personalkosten und Pensionsaufwendungen ergeben sich grundsätzlich aus den tariflich-linearen Steigerungsraten, Personalwechseln, Stellenwiederbesetzungen und Verschiebungen zwischen dem Angestellten- und Beamtenbereich, sowie aus organisatorischen Veränderungen.
51-02-01	Interne Verwaltung Amt 51	budgetiert	2.440 € Verbesserung Pauschale Budgetkürzung
51-20-02	Kinder- und Jugendberufshilfe	budgetiert	250 € Verbesserung Pauschale Budgetkürzung
51-20-03	Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz (u.a. Rahmenprogramm Karneval, Teilnahmeentgelte)	budgetiert	+/-0,00 €
51-20-05	Außerschulische Jugendberufshilfe (Amtliche Jugendberufshilfe, sonstige Beschäftigungsentgelte)	budgetiert	+/-0,00 €
51-20-07	Verbandsarbeit und sonstiges (Zuschüsse: siehe Einzelaufstellung)	budgetiert	1.970 € Verbesserung Verbesserung durch Anpassung des Zuschusses für Jugendgruppenleiter an den tatsächlichen Bedarf
51-20-08	Offene Jugendarbeit (Städt. Jugendzentren ohne JUZ Manege)	budgetiert	2.750 € Verbesserung Pauschale Budgetkürzung



Budgetplan 2012



Teil-/ Unterbudgets			
Nr.	Bezeichnung	B	Erläuterung
51-20-09	Jugendclub Lintorf Manege	budgetiert	- 5.800 € Verschlechterung Redaktionelle Umstellung von Haushaltsstellen zur getrennten Darstellung der Jugendarbeit (51.20.09) und des Thekenbetriebes (51.20.19) der Manege. Insgesamt ergibt sich keine Änderung des Zuschussbedarfes im Vergleich zum Haushaltsjahr 2011
51-20-19	Jugendclub Lintorf Manege -Thekenbetrieb.	budgetiert	6.650 € Verbesserung Redaktionelle Umstellung von Haushaltsstellen zur getrennten Darstellung der Jugendarbeit (51.20.09) und des Thekenbetriebes (51.20.19) der Manege. Insgesamt ergibt sich keine Änderung des Zuschussbedarfes im Vergleich zum Haushaltsjahr 2011
51-20-41	Jugendaustausch mit Partnerstädten (Teilnahmeentgelte)	budgetiert	+/-0,00 €
51-21-01	Kindertagesbetreuung (Teilnahmeentgelte, sonst. Sachkosten der städt. Kindertageseinrichtungen)	budgetiert	- 72.120 € Verschlechterung Verschlechterung insbesondere durch Aufnahme von Ansätzen für die Ergänzung von Inventar.(Bewertung nach Festwert) und Aufnahme von Haushaltsansätzen für die neuen städt. Kindergärten Am Söttgen, Turmstr., Zum Schluchtor
51-21-02 bis 51-21-06	Unterhaltung, Wartung, Versicherung etc. der Kindertagesstätten	budgetiert	- 165.590 € Verschlechterung Darstellung der Kosten für Unterhaltung, Wartung und Betrieb der Kindergärten der Querschnittsämler im Fachamtsbudget. Die Verschlechterung ergibt sich insbesondere durch die zu berücksichtigenden Kosten für die neuen städt. Kindergarten Am Söttgen, Turmstr., Zum Schluchtor
51-22-01	Jugendsozialarbeit (Rehabilitationshilfe, Sozialpädagogische Sondermaßnahmen, usw.)	budgetiert	- 36.470 € Verschlechterung Verschlechterung durch die notwendige Neuauflage der Elternbegleitbücher im Rahmen des Frühwarnsystems
51-23-01	Adoption und Heimerziehung	budgetiert	+/-0,00 €
51-80	Innere Verrechnung	Verrechn.	4.750 € Verbesserung Die Veränderungen der Inneren Verrechnungen sind im wesentlichen auf die Anpassung an die Betriebsergebnisse der Kostenrechnung zurückzuführen
51-85-01	Abschreibungen / Sopos	Verrechn.	8.750 € Verbesserung Vermögensabschreibungen einschl. Erträge aus Sonderposten (Investitionszuschüsse)

Teil-/ Unterbudgets			
Nr.	Bezeichnung	B	Erläuterung



Budgetplan 2012



51-90-01	Zuweisungen, Ersatzleistungen (insbes. Landeszuweisungen und Elternbeiträge der Kindertageseinrichtungen, sonstige Ersatzleistungen Dritter)	nicht budgetiert	586.480 € Verbesserung Verbesserung insbesondere durch die Zuweisungen des Landes zum beitragsfreien Kindergartenjahr, Anpassung der Zuweisung durch KiBiz an die aktuellen Kinderzahlen und Anpassung der Elternbeiträge
51-90-02	Kinder-/ Jugend-/ Familienförderung (Zuschüsse Kindertagesstätten, sonstige Zuschüsse: siehe Einzelaufstellung)	nicht budgetiert	- 332.910 € Verschlechterung Veränderung hauptsächlich durch steigende Kosten im Bereich der Tagespflege, durch die Weiterleitung der Betriebskostenzuschüsse KiBiz an freie Träger (siehe auch Mehreinnahmen in Budget 50-90-01) und Anpassung der Ansätze an den tatsächlichen Bedarf
51-90-04	Unterstützung Personensorgegeber. Nach SGB VIII (u.a. Hilfen zur Erziehung)	Nicht budgetiert	18.000 € Verbesserung Pflichtausgaben zur Unterstützung Personensorgeberechtigter nach dem SGB VIII.
51-97	Budgets mit Zweckbindung Ausflüge, Fahrten Kindertageseinrichtungen	Zweckbindung	+/-0,00 € Durchlaufende Finanzierung
51-98-01	UD-Beköstigung TE für Kinder	Zweckbindung	+/-0,00 € Durchlaufende Finanzierung
51-99-01	UD-Familienzentrum	Zweckbindung	1.000 € Verbesserung Verbesserung durch Erhöhung der Zuweisungen für das städt. Familienzentrum
51-99-02	UD-Sprachförderung	Zweckbindung	7.240 € Verbesserung Überdeckung des UD-Budgets. Landeszuweisungen beinhalten auch Erstattungen für Personalkosten
51.99.05	UD-Übermittagbetreuung	Zweckbindung	4.000 € Verbesserung Reduzierung des Eigenanteils der Stadt Ratingen durch sinkende Honorarkosten
51-99-12 51-99-13 51-99-14	Budgets mit Zweckbindung (Ausbau Betreuung U 3, Bildungsförderung, Kita Berufspraktika)	Zweckbindung	+/-0,00 € Durchlaufende Finanzierung
51.99.15	UD-Sprache / Integration	Zweckbindung	20.500 € Verbesserung Überdeckung des UD-Budgets. Landeszuweisungen beinhalten auch Erstattungen für Personalkosten
51.99.16	UD- KiBiz zusätzliche U3-Pauschalen	Zweckbindung	163.800 € Verbesserung Überdeckung des UD-Budgets. Landeszuweisungen beinhalten auch Erstattungen städt. U3-Plätze



Budgetplan 2012



52 – Amt für Sport und Freizeit

Hauptbudget

Im Hauptbudget 52, Amt für Sport und Freizeit, wird ein Zuschussbedarf (einschließlich Personalkosten) in Höhe von 4.067.830 € eingeplant.

Die Personalkosten wurden erstmalig 2003 in den Budgetplänen der Stadtämter ausgewiesen. Die Plandaten werden nicht aus dem Finanzverfahren, sondern aus der Personalabrechnungssoftware erhoben. In 2012 betragen die Personalkosten 1.429.010 €.

Bei den Sachmitteln wird 2012 ein Zuschussbedarf von 2.638.820 €(2011: 2.640.090 €) eingeplant.

Die Veränderungen der Teil-/ Unterbudgets werden im Folgenden erläutert:

Teil-/ Unterbudgets

Nr.	Bezeichnung	B	Erläuterung
52-01-01	Personalkosten Amt 52	nicht budgetiert	Die Veränderungen der Personalkosten und Pensionsaufwendungen ergeben sich grundsätzlich aus den tariflich-linearen Steigerungsraten, Personalwechseln, Stellenwiederbesetzungen und Verschiebungen zwischen dem Angestellten- und Beamtenbereich, sowie aus organisatorischen Veränderungen.
52-02-01	Interne Verwaltung Amt 52	budgetiert	300 € Verbesserung Pauschale Budgetkürzung
52-20-01	Bereitstellung Sportstätten / Sportförderung (Mieten, Unterhaltung; Zuschüsse: siehe Einzelaufstellung)	budgetiert	25.180 € Verbesserung Verbesserung insbesondere durch Wegfall der Pachtzahlungen für den Sportplatz Friedrich-Mohn-Str.
52-20-02	Eissporthalle	budgetiert	4.030 € Verbesserung Pauschale Budgetkürzung
52-21-01	Stadthalle, Freizeithaus	budgetiert	-16.640 € Verschlechterung Mindereinnahmen bei den Pachteinahmen im Freizeithaus-West
52-21-02	Geschirrmobil Erholungspark Volkardey	budgetiert	1.280 € Verbesserung Pauschale Budgetkürzung
52-80	Innere Verrechnung	Verrechn.	- 26.800 € Verschlechterung Die Veränderungen bei den Inneren Verrechnungen sind im wesentlichen auf die Anpassung an die Betriebsergebnisse der Kostenrechnung zurückzuführen
52-85-01	Abschreibungen / Sopos	Verrechn.	6.860 € Verbesserung Vermögensabschreibungen einschl. Erträge aus Sonderposten (Investitionszuschüsse)



Budgetplan 2012



Teil-/ Unterbudgets			
Nr.	Bezeichnung	B	Erläuterung
52-90-01	Sportzuschüsse (Aufwendungen für öffentl. Nutzungen, Sportzuschüs- se: siehe Einzelaufstellung)	nicht budgetiert	7.060 € Verbesserung Verbesserung insbesondere auf Grund der pauschalen Kürzung der Zuschüsse nach den Richtlinien



Budgetplan 2012



61 – Amt für Stadtplanung, Vermessung, Bauordnung

Hauptbudget

Im Hauptbudget 61, Amt für Stadtplanung, Vermessung und Bauordnung, wird ein Zuschussbedarf (einschließlich Personalkosten) in Höhe von 3.428.970 Euro eingeplant.

Die Personalkosten wurden erstmalig 2003 in den Budgetplänen der Stadtämter ausgewiesen. Die Plandaten werden nicht aus dem Finanzverfahren, sondern aus der Personalabrechnungssoftware erhoben. In 2012 betragen die Personalkosten 3.336.380 Euro.

Bei den Sachmitteln wird 2012 eine Unterdeckung von 92.590 Euro (2011 = -140.160 Euro) eingeplant.

Die Veränderungen der Teil-/ Unterbudgets werden im Folgenden erläutert:

Teil-/ Unterbudgets

Nr.	Bezeichnung	B	Erläuterung
61-01-01	Personalkosten	nicht budgetiert	Die Veränderungen der Personalkosten und Pensionsaufwendungen ergeben sich grundsätzlich aus den tariflich-linearen Steigerungsraten, Personalwechseln, Stellenwiederbesetzungen und Verschiebungen zwischen dem Angestellten- und Beamtenbereich, sowie aus organisatorischen Veränderungen.
61-02-01	Interne Verwaltung	budgetiert	1.970 € Verbesserung Pauschale Budgetkürzung
61-02-02	Fahrzeuge	budgetiert	+/- 0,00 €
61-20-01	Räumliche Planung und Entwicklung (Planungskosten Stadtplanung, Umweltplanungen usw.)	budgetiert	174.350 € Verbesserung Anpassung an die Ausgabeerwartung sowie Beendigung der Maßnahmen „Planungskosten Radverkehr“ und „Stadtteilanalyse Ratingen-West“.
61-21-01	Vermessungstechnischer Innen- und Außendienst (Neuvermessungen, Katastererneuerungen, usw.)	budgetiert	9.100 € Verbesserung Anpassung der erwarteten Ausgabeerwartungen
61-21-02	Gutachterausschuss	budgetiert	+/- 0,00 €
61-21-03	Mehrwertsteuer Gutachterausschuss (Bauordnungsgebühren, usw.)	budgetiert	+/- 0,00 €



Budgetplan 2012



Teil-/ Unterbudgets			
Nr.	Bezeichnung	B	Erläuterung
61-22-01	Bauaufsicht	budgetiert	-194.500 € Verschlechterung Verschlechterung insbesondere durch die Anpassung der Einnahmeerwartungen bei Verwaltungsgebühren.
61-22-02	Denkmalschutz	budgetiert	- 4.580 € Verschlechterung Wiederholung einer Aufwandsermächtigung aus Vorjahren
61-80	Innere Verrechnung	Verrechn.	7.730 € Verbesserung Die Veränderungen bei den Inneren Verrechnungen sind im wesentlichen auf die Anpassung an die Betriebsergebnisse der Kostenrechnung zurückzuführen
61-90-01	Sonstige städtebaul. Maßnahmen	Nicht budgetiert	53.500 € Verbesserung Wegfall des Ansatzes für das Schulprojekt MUS-E, aufgrund der Insolvenz einer Stiftung sowie eine redaktionelle Umstellung des Ansatzes „Erstattung Energieberatung der Verbraucherzentrale“ in den Bereich Umwelt- und Naturschutz
61-99-01 bis 61-99-03	Budgets mit Zweckbindung (Ersatzvornahmen, Baudenkmäler)	Zweckbindung	+/-0,00 € Durchlaufende Finanzierung



Budgetplan 2012



66 – Tiefbauamt

Hauptbudget

Im Hauptbudget 66, Tiefbauamt, wird ein Zuschussbedarf (einschließlich Personalkosten) in Höhe von 27.884.090 Euro eingeplant.

Die Personalkosten wurden erstmalig 2003 in den Budgetplänen der Stadtämter ausgewiesen. Die Plandaten werden nicht aus dem Finanzverfahren, sondern aus der Personalabrechnungssoftware erhoben. In 2012 betragen die Personalkosten 2.563.350 Euro.

Bei den Sachmitteln wird 2012 eine Überdeckung von 141.890 Euro (2011 = - 401.100 Euro) eingeplant.

Die Veränderungen der Teil-/ Unterbudgets werden im Folgenden erläutert:

Teil-/ Unterbudgets

Nr.	Bezeichnung	B	Erläuterung
66-01-01	Personalkosten Amt 66	nicht budgetiert	Die Veränderungen der Personalkosten und Pensionsaufwendungen ergeben sich grundsätzlich aus den tariflich-linearen Steigerungsraten, Personalwechseln, Stellenwiederbesetzungen und Verschiebungen zwischen dem Angestellten- und Beamtenbereich, sowie aus organisatorischen Veränderungen.
66-02-01	Interne Verwaltung Amt 66	budgetiert	-2.730 € Verschlechterung Anpassung an die Ausgabeerwartung
66-20-01	Verkehrssteuerungsanlagen (Unterhaltung, Energiekosten, usw.)	budgetiert	14.440 € Verbesserung Verbesserung insbesondere durch Wegfall des Investitionszuschusses Bahnübergänge.
66-20-02	Brücken- / Ingenieurbauwerke (Sanierung, Unterhaltung, Brückenprüfungen)	budgetiert	10.100 € Verbesserung Verbesserung durch Anpassung des Bedarfes bei Brückenprüfungen.
66-20-03	Straßenbeleuchtungsanlagen (Unterhaltung, Stromverbrauch, usw.)	budgetiert	+/- 0,00 €
66-20-04	Straßenunterhaltung (Deckensanierungen, Abwicklung Schadensersatzleistungen)	budgetiert	30 € Verbesserung Pauschale Budgetkürzung
66-20-05	Brunnenunterhaltung	budgetiert	+/- 0,00 €



Budgetplan 2012



Teil-/ Unterbudgets			
Nr.	Bezeichnung	B	Erläuterung
66-22-01	Serviceleistungen (Verwaltungsgebühren)	budgetiert	34.000 € Verbesserung Anpassung an die Einnahmeerwartung im Bereich der Verwaltungsgebühren
66-70-01	Gebührenhaushalt Stadt- entwässerung (in der Zuständigkeit von Fachamt 66)	nicht budgetiert	671.260 € Verbesserung Im Teilbudget 01 sind die Personalkosten und im Teilbudget 70 die von Stadamt 66 bewirtschafteten Sachmittel der Gebührenhaushalte abgebildet. Die vom Baubetriebshof für den Gebührenhaushalt Stadtentwässerung bewirtschafteten Mittel sind im Hauptbudget 70 dargestellt (vgl. hierzu Vorlage 301 / 2011).
66-70-02	Gewässerunterhaltung	nicht budgetiert	8.020 € Verbesserung In diesem Budget werden die nicht gebührenfähigen Aufwendungen der BRW – Umlage des Gebührenhaushaltes Stadtentwässerung dargestellt. Die Verbesserung ist auf einen Rückgang der BRW – Umlage zurückzuführen.
66-80	Innere Verrechnung	Verrechn.	-7.560 € Verschlechterung Die Veränderungen bei den Inneren Verrechnungen sind im wesentlichen auf die Anpassung an die Betriebsergebnisse der Kostenrechnung zurückzuführen
66-85-01	Abschreibungen / Sopos	Verrechn.	- 23.720 € Verschlechterung Vermögensabschreibungen einschl. Erträge aus Sonderposten (Investitionszuschüsse)
66-85-02	Aktivierte Eigenleistung	Verrechn.	-10.850 € Verschlechterung Aktivierte Eigenleistungen zu vermögenswerten Personalleistungen
66-90-01	Sonstige nicht budgetierte Haushaltsstellen	Nicht budgetiert	- 150.000 € Verschlechterung Zuschuss zum Ausbau der Straßenbahntrasse als Rasengleis
66-99-01	UD-Straßenraumnutzung / Leitungsverlegung	Zweck- bindung	+/- 0,00 € Durchlaufende Finanzierung



Budgetplan 2012



67 – Amt für Grünflächen und Umweltschutz

Hauptbudget

Im Hauptbudget 67, Amt für Grünflächen und Umweltschutz, wird ein Zuschussbedarf (einschließlich Personalkosten) in Höhe von 5.218.400 Euro eingeplant.

Die Personalkosten wurden erstmalig 2003 in den Budgetplänen der Stadtämter ausgewiesen. Die Plandaten werden nicht aus dem Finanzverfahren, sondern aus der Personalabrechnungssoftware erhoben. In 2012 betragen die Personalkosten 4.235.140 Euro.

Bei den Sachmitteln wird 2012 ein Zuschussbedarf von 983.260 Euro (2011 = 657.100 Euro) eingeplant.

Die Veränderungen der Teil-/ Unterbudgets werden im Folgenden erläutert:

Teil-/ Unterbudgets

Nr.	Bezeichnung	B	Erläuterung
67-01-01	Personalkosten Amt 67	nicht budgetiert	Die Veränderungen der Personalkosten und Pensionsaufwendungen ergeben sich grundsätzlich aus den tariflich-linearen Steigerungsraten, Personalwechseln, Stellenwiederbesetzungen und Verschiebungen zwischen dem Angestellten- und Beamtenbereich, sowie aus organisatorischen Veränderungen.
67-02-01	Interne Verwaltung Amt 67	budgetiert	1.010 € Verbesserung Pauschale Budgetkürzung
67-02-02	Fahrzeuge	budgetiert	-24.450 € Verschlechterung Anpassung an die Ausgabeerwartung
67-20-01 bis 67-20-09	Teilbudget Grünunterhaltung, Unterhaltung Parks / Grünanlagen u.a.	budgetiert	-197.700 € Verschlechterung Nach der Budgetkürzung im Vorjahr erfolgt eine Anpassung an die Ausgabeerwartungen.
67-21-01	Stadtgärtnerei	budgetiert	1.490 € Verbesserung Pauschale Budgetkürzung
67-21-02	Natur-/ Umweltschutz	budgetiert	190 € Verbesserung Verbesserung insbesondere durch Wegfall der Planungskosten „Gutachten-Energiekonzept“. Dem stehen Mehrausgaben für Pflege Ausgleichsflächen und Zuschuss Klimabeirat entgegen
67-70-01	Gebührenhaushalt Friedhöfe	budgetiert	-100.140 € Verschlechterung Im Teilbudget 01 sind die Personalkosten und im Teilbudget 70 die von Stadtamt 67 bewirtschafteten Sachmittel der Gebührenhaushalte abgebildet (vgl. hierzu Vorlage 256 / 2011)



Budgetplan 2012



Teil-/ Unterbudgets			
Nr.	Bezeichnung	B	Erläuterung
67-80	Innere Verrechnung	Verrechn.	330 € Verbesserung Die Veränderungen bei den Inneren Verrechnungen sind im wesentlichen auf die Anpassung an die Betriebsergebnisse der Kostenrechnung zurückzuführen
67-85-01	Abschreibungen / Sopor	Verrechn.	-510 € Verschlechterung Vermögensabschreibungen einschl. Erträge aus Sonderposten (Investitionszuschüsse)
67-85-02	Aktivierte Eigenleistung	Verrechn.	-6.380 € Verschlechterung Aktivierte Eigenleistungen zu vermögenswerten Personalleistungen
67-99 01 bis 05	Budgets mit Zweckbindung (Baumschutzsatzung, Öko-Sponsoring, Ersatzmaßnahmen Naturschutz)	Zweckbindung	+/- 0,00 € Durchlaufende Finanzierung



Budgetplan 2012



70 – Baubetriebshof

Hauptbudget

Im Hauptbudget 70, Baubetriebshof, wird ein Zuschussbedarf (einschließlich Personalkosten) in Höhe von 841.730 Euro eingeplant.

Die Personalkosten wurden erstmalig 2003 in den Budgetplänen der Stadtämter ausgewiesen. Die Plandaten werden nicht aus dem Finanzverfahren, sondern aus der Personalabrechnungsoftware erhoben. In 2012 betragen die Personalkosten 6.348.200 Euro.

Bei den Sachmitteln wird 2012 eine Überdeckung von 5.506.470 Euro (2011 = 5.506.640 Euro) eingeplant.

Die Veränderungen der Teil-/ Unterbudgets werden im Folgenden erläutert:

Teil-/ Unterbudgets

Nr.	Bezeichnung	B	Erläuterung
70-01-01	Personalkosten Amt 70	nicht budgetiert	Die Veränderungen der Personalkosten und Pensionsaufwendungen ergeben sich grundsätzlich aus den tariflich-linearen Steigerungsraten, Personalwechseln, Stellenwiederbesetzungen und Verschiebungen zwischen dem Angestellten- und Beamtenbereich, sowie aus organisatorischen Veränderungen.
70-02-01	Interne Verwaltung Amt 70	budgetiert	-5.480 € Verschlechterung Anpassung an die Ausgabeerwartung
70-02-02	Fahrzeuge und Geräte	budgetiert	-84.110 € Verschlechterung Anpassung des Ansatzes für die Unterhaltung und den Betrieb der Fahrzeuge und Geräte.
70-20-01	Heimatspflege (Unterhaltung, Weihnachtsbeleuchtung)	budgetiert	-50.000 € Verschlechterung Die Verschlechterung ist auf die Maßnahme „Sonderreinigung Ratingen-West“ zurückzuführen.
70-20-02	Tiefbauunterhaltung (Unterhaltung Verkehrsanlagen)	budgetiert	+/- 0,00 €
70-70-01	Gebührenhaushalt Straßenreinigung	budgetiert	146.350 € Verbesserung Im Teilbudget 01 sind die Personalkosten und im Teilbudget 70 die von Stadtamt 70 bewirtschafteten Sachmittel der Gebührenhaushalte abgebildet (vgl. hierzu Vorlage 317 / 2011).
70-70-02	Gebührenhaushalt Abfallbeseitigung	budgetiert	38.130 € Verbesserung Im Teilbudget 01 sind die Personalkosten und im Teilbudget 70 die von Stadtamt 70 bewirtschafteten Sachmittel der Gebührenhaushalte abgebildet (vgl. hierzu Vorlage 317 / 2011).



Budgetplan 2012



Teil-/ Unterbudgets			
Nr.	Bezeichnung	B	Erläuterung
70-70-03	Gebührenhaushalt Stadt- entwässerung	budgetiert	+/- 0,00 € Im Teilbudget 01 sind die Personalkosten und im Teilbudget 70 die Sachmittel der Gebührenhaushalte abgebildet. Die vom Tiefbauamt für den Gebührenhaushalt Stadtentwässerung bewirtschafteten Mittel sind im Hauptbudget 66 dargestellt (vgl. hierzu Vorlage 317 / 2011).
70-80-01 bis 70-80-03	Innere Verrechnung	Verrechn.	-27.390 Verschlechterung Die Veränderungen bei den Inneren Verrechnungen sind im wesentlichen auf die Anpassung an die Betriebsergebnisse der Kostenrechnung zurückzuführen
70-85-01	Abschreibungen / Sopos	Verrechn.	- 17.670 € Verschlechterung Vermögensabschreibungen einschl. Erträge aus Sonderposten (Investitionszuschüsse)



Budgetplan 2012



98 – Allgemeine Finanzwirtschaft

Hauptbudget

Im Hauptbudget 98, Allgemeine Finanzwirtschaft, wird eine Überdeckung in Höhe von 50.112.470 Euro eingeplant. Diese Überdeckung steht zum Ausgleich der Zuschussbedarfe der Hauptbudgets 01 – 70 zur Verfügung.

Die Veränderungen der Teil-/ Unterbudgets werden im Folgenden erläutert:

Teil-/ Unterbudgets

Nr.	Bezeichnung	B	Erläuterung
98-01-01	Allgemeine Personalkosten	nicht budgetiert	Hier werden die Personalkosten des Bürgermeisters, der Dezenten, der Sekretariate, der zentral beschäftigten Auszubildenden und der in die ARGE entsendeten Mitarbeiter/innen ausgewiesen. Die Veränderungen ergeben sich grundsätzlich aus den tariflich-linearen Steigerungsraten, Personalwechseln, Stellenwiederbesetzungen, Pensionsrückstellungen und Verschiebungen zwischen dem Angestellten- und Beamtenbereich. Einnahmen auf Grund der Personal- und Sachkostenerstattung gemäß SGB II.
98-22-01	Interne Verwaltung Frauenförderung	budgetiert	+/-0,00 €
98-22-02	Frauenförderung	budgetiert	+/-0,00 €
98-80-01	Deckungsreserven (für managementbedingte Einsparungen der Fachämter und Versicherungsschadenfälle)	nicht budgetiert	+/-0,00 €
98-80-02	Verrechnung Gebührenhaushalte u.ä.	nicht budgetiert	-127.950 € Verschlechterung Die Veränderungen werden auf der Grundlage der Ergebnisse der Kostenrechnung festgelegt.
98-80-03	Sonstige Verrechnungen u.ä.	nicht budgetiert	+/-0,00 €
98-80-04	Sonstige Steuern	nicht budgetiert	-220 € Verschlechterung
98-80-80	Verr. Bauhof usw. (Personalrat)	Verrechn.	1.080 € Verbesserung Die Inneren Verrechnungen werden auf der Grundlage der Ergebnisse der Kostenrechnung festgelegt.



Budgetplan 2012



Teil-/ Unterbudgets			
Nr.	Bezeichnung	B	Erläuterung
98-90-02	Stiftungen	nicht budgetiert	-15.600 € Verschlechterung Anpassung an den aktuellen Bedarf
98-98-01	Allgemeine Deckungsmittel (Einnahmen)	nicht budgetiert	- 33.379.330 € Verschlechterung <u>Die Verschlechterung ist im Wesentlichen zurückzuführen auf</u> - den um 46.000.000 Euro niedrigeren Ansatz der bei der Gewerbesteuer <u>Demgegenüber verbessern sich</u> - die Grundsteuer A und B um 1.205.000 Euro - der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer um 7.050.000 Euro - der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer um 1.000.000 Euro - die Vergnügungssteuer um 120.000 Euro - die Hundesteuer um 26.000 Euro - die um 15.800 Euro höher erwarteten Kompensationszahlung (Leistungen nach Familienausgleich) - die um 40.000 Euro höher erwarteten Gebühreneinnahmen der Stadtkasse - die Gewinnanteile der Stadtwerke um 3.258.440 Euro (Gewinnausschüttungen der Wirtschaftsjahre 2009 bis 2011 eingeplant)
98-98-02	Allgemeine Umlagen (Ausgaben)	nicht budgetiert	6.525.950 € Verbesserung <u>Die Verbesserung ist vor allem zurückzuführen auf:</u> - die geringere Gewerbesteuerumlage um 4.025.000 Euro und Umlage Fonds deutscher Einheit um 4.150.000 Euro - die geringeren Zinsaufwendungen 284.930 € <u>Demgegenüber verschlechtern sich</u> - die Kreisumlage um 1.213.100 Euro - die Sonderumlage Berufsschule um 240.000 Euro

Budgetplan 2012

4. Abschnitt

Einzelaufstellungen zu städtischen Zuschüssen an Dritte

Haushaltsplan 2012

Übersicht Zuschusszahlungen

	Budget 01 „Büro Bürgermeister“	Ansatz	
Haushalts- stelle	Budget 01.21.02 „Stadtmarketing“	2011	2012
15.20.10. 531500	Finanzierungszuschuss Zuschuss zur Ratingen Marketing GmbH Zu 2012: Umwandlung des am Jahresende 2011 gewährten Darlehens in einen Zuschuss inkl. MwSt.	255.400	291.100
Haushalts- stelle	Budget 01.90.01 „Präsentation und Sonstiges“	2011	2012
01.10.20. 531800	Zuschuss gemeinnützige Organisationen Weiterleitung von Sitzungsgeldern für die Teilnahme städt. Bediensteter in Gremien der Stadtwerke Ratingen an gemeinnützige Organisationen	1.700	1.700
	Budget 25 „Zentrale Gebäudewirtschaft, Hochbau“	Ansatz	
Haushalts- stelle	Budget 25.20.01 „Öffentliche Gebäude“	2011	2012
01.30.70. 531801	Zuschuss Dt. Pfadfinderbund Zuschuss an den Deutschen Pfadfinderbund	1.000	1.000
	Budget 32 „Ordnungsamt“	Ansatz	
Haushalts- stelle	Budget 32.90.01 „Zentral bewirtschaftete Haushaltsstellen“	2011	2012
02.10.20. 531700	Zuschuss Tierhilfe Ratingen Zuschuss an die Tierhilfe Ratingen e.V. Zu 2012: Zuschussgewährung im Rahmen der Etatberatungen	2.310	(6.310)
	Budget 37 „Feuerwehr, Rettungsdienst“	Ansatz	
Haushalts- stelle	Budget 37.99.01 „UD-Freiwillige Feuerwehr“	2011	2012
02.40.10. 531800	Zuweisungen / Entgelte Freiw. Feuerwehr Pauschale Zuweisung an die freiwillige Feuerwehr In 2011: Einmaliger Mehrbedarf für das 100 jährige Jubiläum des Löschzuges Tiefenbroich i.H.v. 5.000 € zzgl. gekürzter Ansatz 2010 Zu 2012: Einmaliger Mehrbedarf für das Jubiläum des Löschzuges Breitscheid i.H.v. 5.000 € zzgl. gekürzter Ansatz 2012	12.650	(12.650)
02.40.10. 531810	Zuweisungen / Entgelte Freiw. Feuerwehr Weiterleitung der Entgelte für den Personaleinsatz der Freiwilligen Feuerwehr bei Kosten- oder entgeltpflichtigen Einsätzen (Einnahmen in gleicher Höhe bei Hst. 02.40.10.432340)	2.100	2.100
	Budget 40 „Schulverwaltungsamt“	Ansatz	
Haushalts- stelle	Budget 40.20.05 „Schülerbeförderung“	2011	2012
03.70.10. 531710	Zuschuss Stadt / Schülerbeförderung Mangels vorliegender Voraussetzungen der gesetzlichen Bestimmungen zur Schülerbeförderung Zu 2012: gem. Prüfungsbericht des RPA: Umstellung von freiwilligen Fahrten	108.000	(184.100)
Haushalts- stelle	Budget 40.90.03 „Zuweisungen und Zuschüsse“	2011	2012
03.20.10. 531800	Zuschuss Diakonie Aprath Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung zwischen der Elsa-Brandström-Schule mit der Förderschule der Diakonie Aprath für die Gestellung eines Sonderpädagogen ab dem Schuljahr 2009/2010 Zu 2012: zzgl. Tariflicher Steigerungsrate	28.000	(29.700)

Haushaltsplan 2012

Übersicht Zuschusszahlungen

Haushalts- stelle	Budget 40.90.03 „Zuweisungen und Zuschüsse“ / Forts.	2011	2012
03.70.10. 531706	Zuschuss Schullandheim An den Schullandheim-Verein Müllenborn e.V.	22.500	<u>(22.500)</u>
03.70.10. 531707	Zuschuss Kooperation Schulen und Vereine Gewährung eines Zuschusses für alle Schulen für das Projekt „Kooperation Schulen und Vereine“	5.000	5.000
03.70.10. 531800	Zuschuss Elternkreis I-Kuh Zuschuss an Elternkreis iKuh für die Förderung hochbegabter Kinder in Ratingen Zu 2012: Der Elternkreis ist aufgelöst	900	0
03.70.10. 531802	Zuschuss Mentoring Ratingen e.V. An Mentoring.Ratingen e.V.	14.020	<u>(14.020)</u>
06.30.30. 531200	Sachkostenzuschuss Finanzierung von 2 Halbtagsstellen eines Trägers für die Schulpsychologische Beratungsstelle an der Erich-Kästner- und Astrid-Lindgren-Schule Zu 2012: Finanzierung der Personalkosten zzgl. Sach- und Gemeinkosten. Finanzierung von 2 zusätzlichen Stellen freier Träger befristet bis zum Ablauf des Schuljahres 2011/2012 für die Ratinger Schulen (Vorlage 214/2009)	172.000	<u>(174.000)</u>
Haushalts- stelle	Budget 40.99.04 „UD-Schulen Betreuungsangebote“	2011	2012
03.70.10. 531800	Zuschuss Sichere Schule Weiterleitung von Landeszuweisungen für die „Schule von 8 bis 1“, „Dreizehn Plus“ und für die Durchführung von Silentien . (Einnahmen in gleicher Höhe bei Hst. 03.70.10.414120)	233.000	280.000
Haushalts- stelle	Budget 40.99.15 „UD-Alle Kinder essen mit“	2011	2012
03.70.10. 531705	Zuschuss „Kein Kind ohne Mahlzeit“ Weiterleitung von Landeszuweisungen und Eigenanteil der Stadt Ratingen für das Programm „Kein Kind ohne Mahlzeit“, Vgl. Landeszuweisungen in Höhe von 75.000 € bei Hst. 03.70.10.414110 Zu 2012: Das Programm ist beendet	113.480	0
03.70.10. 531708	Zuschuss „Alle Kinder essen mit“ Weiterleitung von Landeszuweisungen für das Programm „Alle Kinder essen mit“, Vgl. Landeszuweisungen in gleicher Höhe bei Hst. 03.70.10.414160	0	13.140
Budget 41 „Kultur- und Verkehrsamt“		Ansatz	
Haushalts- stelle	Budget 41.20.02 „Kulturförderung“	2011	2012
04.70.30. 531800	Kulturförderung (Institutionelle Förderung) Kulturförderung im Rahmen der darstellenden Kunst (2011) (2012) Förderverein musica sacra Ratingen e.V. (für den int. Orgelzyklus) Konzertchor `73 e.V. (Durchführung von 2 Konzerten) Kulturkreis Hösel e.V. Galerie Kunstturm e.V. Ratinger Kammerchor Ratinger Künstlerloge ZeltZeit (InfraWest Kulturbüro) Knabenchor Hösel e.V. Literaturkreis ERA e.V. Collegium Musicum INPUT-OUTPUT Ratingen Rockt e. V. Puppenverein Ratingen (Kostenersatz für Wehrturmnutzung) Gegenseitig deckungsfähig mit Hst. 04.70.30.531809	33.370	35.060
04.70.30. 531802	Zuschuss Schülerkulturpreis Für die Ausgabe eines Schülerkulturpreises Zu 2012: Die Verleihung des Schülerkulturpreises wird für ein Jahr ausgesetzt	900	0

Haushaltsplan 2012

Übersicht Zuschusszahlungen

Haushalts- stelle	Budget 41.20.02 „Kulturförderung“ / Forts.	2011	2012
04.70.30. 531809	Kulturförderung (Projektförderung) Nach den Richtlinien zur Förderung kultureller Vereinigungen Ansatz gem. Vorlage 158 / 2007 „Kulturförderrichtlinien“ Gegenseitig deckungsfähig mit Hst. 04.70.30.531800 Zu 2011: Red. Umstellung des einmaligen Zuschusses für das Israel Chamber Orchestra (5.000 €) aus den städt. Kulturveranstaltungen	12.000	3.900
04.70.40. 531800	Förderung von Heimatforschung / -pflege Nach den Richtlinien zur Förderung kultureller Vereinigungen -	1.390	1.390
04.70.40. 531810	Zuschuss für stadtgeschichtliche Publikationen	1.500	1.500
04.70.40. 531811	Zuschuss Winterbrauchtum / St. Martin Karnevalsauusschuss der Stadt Ratingen e.V. (8.888) Kinderkarnevalskomitee RaKiKa e.V. (5.999) Verein Lintorfer Heimatfreunde e.V. 2.000 Ratinger Jonges e.V. 500 Ratinger We-iter e.V. 500 Verein für Heimatkunde und -pflege Ratingen e.V. 500 Zuschuss für St. Martinszüge 3.370 Ansatz gem. Vorlage 158 / 2007 „Kulturförderrichtlinien“	21.760	21.760
04.70.40. 531813	Zuschuss Sommerbrauchtum Zuschuss für das Sommerbrauchtum Ansatz gem. Vorlage 158 / 2007 „Kulturförderrichtlinien“	17.000	(17.000)
Haushalts- stelle	Budget 41.90.01 „Einmalige Kulturzuschüsse“	2011	2012
04.70.40. 531703	Zuschuss Märchenzoo am Blauen See Zuschuss zur Unterstützung des Märchenzoos am Blauen See	3.000	3.000
04.70.40. 531803	Zuschuss Hauser Kapelle / Heilige Barbara Einmaliger Zuschuss an den Heimatverein Ratinger Jonges e.V. für die Restaurierung der Hauser Kapelle	0	(5.100)
	Budget 43 „Volkshochschule“	Ansatz	
Haushalts- stelle	Budget 43.90.01 „Personalkostenzuschüsse“	2011	2012
04.10.10. 531800	Zuschuss Weiterbildung BOJE Zuschuss an den SKF für die Weiterführung des Projektes BOJE ohne Fördermittel	0	(52.460)
	Budget 50 „Amt für Soziales, Wohnungswesen und Integration“	Ansatz	
Haushalts- stelle	Budget 50.20.02 „Beschäftigungsförderung“	2011	2012
05.30.40. 531700	Sachkostenzuschuss Diakonie Sachkostenzuschuss an die Diakonie für die Durchführung des 5-jährigen Projektes zur Stärkung der Gemeinwesenarbeit in Ratingen-West (Vorlage 9/2007). Zu 2012: Das Projekt wird fortgesetzt	10.700	11.050
05.30.40. 531701	Personalkostenzuschuss Diakonie Personalkostenzuschuss an die Diakonie für die Durchführung des 5-jährigen Projektes zur Stärkung der Gemeinwesenarbeit in Ratingen-West (Vorlage 9/2007) Personalkostenzuschuss Streetworker (für die Dauer des Projektes) 29.000 Personalkostenzuschuss für eine Sozialarbeiterin für 2012 21.000 (für 2007 – 2010: 12.260) Wegfall des städtischen Anteils zum 30.09.10 lt. Ratsbeschluss analog des Wegfalls der Förderung des Bundes In 2011: Weiterbeschäftigung der Sozialarbeiterin bis zum Ende des Gesamtprojektes 2012 / Mehrbelastung 2011: Erhöhung auf 35.800 € (gem. Vorlage 159/2010) Zu 2012: Das Projekt wird fortgesetzt	85.300	(88.500)

Haushaltsplan 2012

Übersicht Zuschusszahlungen

Haushalts- stelle	Budget 50.20.02 „Beschäftigungsförderung“ / Forts.	2011	2012
05.30.40. 531702	Zuschuss Diakonie Zuschuss an die Diakonie zur Finanzierung von Teilnehmerplätzen (für Teilnehmer ohne Anspruch auf Transferleistungen) für die Durchführung des 5-jährigen Projektes zur Stärkung der Gemeinwesenarbeit in Ratingen-West (Vorlage 9/2007) In 2011: Verringerung der Teilnehmerzahlen Zu 2012: Mittel werden nicht mehr benötigt	11.250	0
05.30.40. 531703	Zuschuss Fahrradstation (SkF) An den SkF zum Ausgleich des Fehlbetrages der Fahrradstation Ratingen-Ost Zu 2012: 34.500 € sind mit einem <u>Sperrvermerk</u> versehen.	33.500	(68.000)
Haushalts- stelle	Budget 50.22.01 „Obdachlosenangelegenheiten“	2011	2012
10.20.30. 531700	Zuschuss Betreuung Obdachloser (SkF) An den Sozialdienst Kath. Frauen für die Betreuung Obdachloser	97.000	(97.000)
Haushalts- stelle	Budget 50.90.06 „Förderung der Wohlfahrtspflege“	2011	2012
05.40.10. 531700	Zuschuss für Seniorentreffs Förderung der vom Kreis anerkannten Seniorentreffs In 2011: Aufteilung des Ansatzes wie folgt: Geschwister-Gerhard-Stiftung 18.000 € AWO weiße Villa: 30.000 € AWO Lintorf: 30.000 € Zu 2012: Ansatzkürzung	78.000	(70.200)
05.40.10. 531701	Zuschuss „Ratinger Tüte“ An den SkF für die Umsetzung der „Ratinger Tüte“ Laufender Zuschuss in Höhe von 2.300 Euro pro Jahr	2.300	2.300
05.40.10. 531705	Zuschuss Migrantenvereine Gemäß den Richtlinien zur Förderung der Migrantenvereine (Vorlage 73/2009) Zu 2012: : Ansatzkürzung	12.000	(8.000)
05.40.10. 531707	Zuschuss Sehbehindertenverein Förderung des Blinden-/Sehbehindertenvereins Ratingen Bezuschussung der Fahrtkosten / für die tönende Zeitung „Haus zum Haus“ Zu 2012: : Ansatzkürzung	5.340	3.500
05.40.10. 531708	Zuschuss an Vereine, Verbände u.ä. Verband der Rollstuhlfahrer, Verband der Kriegsbeschädigten u. Kriegshinterbliebenen u.ä. 2.270 Lebenshilfe für geistig Behinderte e.V. - Kreisvereinigung Mettmann 860	3.130	3.130
05.40.10. 531710	Zuschuss Förderung der „Amcha“ Stiftung Deutschland	450	450
05.40.10. 531711	Zuschuss an den CVjM Christlicher Verein junger Männer e.V.	500	500
05.40.10. 531712	Zuschuss Amnesty international Förderung von Amnesty international Zu 2012: : Ansatzkürzung	500	0
05.40.10.531 714	Zuschuss Ratinger Hospizbewegung e.V. Zur Unterstützung der Arbeit der Ratinger Hospizbewegung e.V.	2.500	2.500
05.40.10. 531715	Zuschuss Schuldnerberatung SkF Finanzierung der Schuldnerberatung durch den SkF für Personenkreise, die keine SGB II-Leistungen erhalten (Vorlage 242/2006) und für den Abbau der Warteliste bei der Schuldner- und Insolvenzberatung Zu 2011: Allgemeine Schuldnerberatung: 44.620 € (lt. Vorlage 302/2010)	44.620	(44.620)
05.40.10. 531716	Zuschuss Frühförderstelle der Lebenshilfe e.V. Zu den Betriebskosten der Frühförderstelle der Lebenshilfe e.V. Zu 2012: : Ansatzkürzung	20.000	(17.000)
05.40.10. 531717	Zuschuss Behindertenfahrdienst (DRK) Für den Behindertenfahrdienst des DRK	9.000	(9.000)

Haushaltsplan 2012

Übersicht Zuschusszahlungen

Haushalts- stelle	Budget 50.90.06 „Förderung der Wohlfahrtspflege“ / Forts.	2011	2012
05.40.10. 531718	Zuschuss Ratinger Demenzinitiative An die Theodor-Fliedner-Stiftung für Demenzberatungen in Ratingen Zu 2012: Ansatzanhebung	18.000	<u>(21.000)</u>
05.40.10. 531719	Zuschuss für die Betreuung von Langzeitarbeitslosen Zuschuss an den Sozialdienst katholischer Frauen Ratingen e.V. für die psychoso- ziale Betreuung Arbeitsloser In 2011: Für die Fortführung des Arbeitslosenzentrums und Fortführung des Projek- tes „start over“ inkl. psycho-sozialer Betreuung. Sperrvermerk auf Teilansatz (15.000 €) sofern keine Landesmittel für die Umset- zung der Konzeption gewährt werden. Zu 2012: Ansatzkürzung, da Landesmittel gewährt werden	60.000	<u>(45.000)</u>
05.40.10. 531720	Zuschuss an Wohlfahrtsverbände (2012) Diakonie Ratingen 18.050 AWO Stadtverband 18.050 Caritas 18.050 Deutsches Rotes Kreuz 7.130	61.280	<u>(61.280)</u>
05.40.10. 531722	Zuschuss „Jüdischer Kulturverein“ Förderung des jüdischen Kulturvereins „Schalom“	1.500	1.500
05.40.10. 531723	Zuschuss Projekt Moneypenny Präventions- und Aufklärungsprojekt zur Vermeidung von Überschuldung junger Menschen Zu 2012: Ansatzkürzung, zur Kompensation der Mehrkosten beim Ratinger Anteil an der Schuldnerberatung des Kreises Mettmann	18.380	<u>(10.000)</u>
05.40.10. 531724	Zuschuss Inventarkauf Bürgerverein Rtg.-Homberg e.V. Einmaliger Zuschuss in 2011 zum Kauf von Inventar für den Homberger Treff	10.000	0
05.40.10. 531725	Zuschuss Inventarerneuerung Seniorentreff AWO Einmaliger Zuschuss in 2011 zum Kauf von Inventar für den Seniorentreff	7.500	0
05.40.10. 531800	Zuschuss für Tschernobyl Kinderhilfe Für die Aktivitäten der Tschernobyl Kinderhilfe Zu 2012: : Ansatzkürzung	8.000	5.000
05.40.10. 531802	Zuschuss „Freiwilligenbörse“ Betriebskostenzuschuss an den SkF Ratingen	11.300	<u>(11.300)</u>
05.40.10. 531804	Zuschuss Härtefonds für außerschulische Bildung Härtefonds für außerschulische Förderung	2.000	2.000
Haushalts- stelle	Budget 50.90.07 „Vollzug des Betreuungsgesetzes“	2011	2012
05.40.10. 531703	Zuschuss Betreuungsgesetz Personalkostenzuschuss an den Sozialdienst der Katholischen Frauen und den Evangelischen Gemeindedienst zur Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Betreuungsgesetz einschließlich einer festen Sachkostenpauschale in Höhe von 7.670 EUR jährlich je Verband	120.000	120.000
Haushalts- stelle	Budget 50.90.08 „Sonst. Maßnahmen der Gesundheitspflege“	2011	2012
07.10.10. 531700	Zuschuss an den Schlaganfall e.V. Zuschuss an den Schlaganfall e. V. Ratingen Zu 2012: : Ansatzkürzung	1.000	750
07.10.10. 531725	Zuschuss für die Suchtberatung Zuschuss an die Diakonie Ratingen zur Einrichtung einer weiteren Streetworker Stelle in Ratingen. Die entstehenden Personalkosten / Sachkosten sind je zur Hälfte von der Stadt Ratingen und dem Kreis Mettmann zu tragen. Zu 2012: Neukalkulation der Personal- und Sachkosten durch die Diakonie	29.040	29.880
07.10.10. 531800	Zuschuss zu familienentlastenden Maßnahmen Für familienentlastende Maßnahmen im Rahmen des Projektes „Ambulant vor stationär“ zu den nachzuweisenden Personalkosten für einen Zivildienstleistenden und eine Kraft im „Sozialen Jahr“ Zu 2012: Anpassung an den Ausgabebedarf gem. der Mittelanmeldung des Fa- chamtes	7.000	3.500

Haushaltsplan 2012

Übersicht Zuschusszahlungen

Haushalts- stelle	Budget 50.90.08 „Sonst. Maßnahmen der Gesundheitspflege“ / Forts.	2011	2012
07.10.10. 531814	Zuschuss an den Kreuzbund Zur Suchtkrankenfürsorge	750	750
07.10.10. 531815	Zuschuss an die Blaukreuzgruppe Zuschuss an die Blaukreuzgruppe Ratingen	750	750
Haushalts- stelle	Budget 50.90.10 „Integrationsförderung“	2011	2012
05.30.60. 531705	Zuschuss Diakonie zur Betreuung junger Aussiedler Zuschuss zu den Arbeiten der Diakonie Zu 2012: Das Projekt wird fortgesetzt	2.600	(6.450)
05.30.60. 531802	Zuschuss / Hausaufgabenbetreuung Zuschuss an den Ausländerbeirat für Hausaufgabenbetreuung u.ä. für ausländische Kinder „Der Finanzrahmen für das 1. Quartal 2012 wird auf 5.000 € festgesetzt“.	20.000	(20.000)
05.30.70. 531700	Zuschuss Agenda 21 Zuschuss Organisation Agenda 21 für Öffentlichkeitsarbeit / Kosten von Projekten Zu 2012: Einstellen der Bezuschussung	4.800	0
05.40.10. 531704	Zuschuss Flüchtlingsbetreuung (Caritas) Flüchtlingsbetreuungskosten – Umsetzung des Ratsbeschlusses vom 27.06.2000 – Vertragliche Leistungen an den Caritasverband Der Finanzrahmen für das 1. Halbjahr 2013 zum Eingehen von Verpflichtungen vor der Rechtskraft der Haushaltssatzung 2013 wird auf 14.000 € festgesetzt.	55.130	(56.800)
05.40.10. 531709	Zuschuss Aussiedlerbetreuung (Diakonie) An die Diakonie Ratingen e.V. zur Aussiedlerbetreuung (Erwachsene)	15.000	(15.000)
	Budget 51 „Jugendamt“	Ansatz	
Haushalts- stelle	Budget 51.20.07 „Verbandsarbeit und sonstiges“	2011	2012
06.20.20. 531701	Zuschuss an den Stadtjugendring Förderung der Dachorganisation der Ratinger Jugendverbände	1.000	1.000
06.20.20. 531806	Zuschuss f. Freizeitmaßnahmen / Studienfahrten Förderung von Jugenderholungsmaßnahmen, die anerkannte örtliche Träger der Jugendhilfe und sonstige Veranstalter von Jugenderholungsmaßnahmen nach den Vorgaben und Zielen der Richtlinien durchführen. Außerörtliche Träger werden nur dann gefördert, wenn es sich um sozialpädagogische Einzelmaßnahmen handelt, soweit örtliche Veranstalter von Jugenderholungsfahrten nicht in der Lage sind, ein eigenes Programm anzubieten (insbesondere Maßnahmen für Behinderte) Gegenseitig deckungsfähig mit Haushaltsstelle 06.20.20. 531813	71.920	(71.920)
06.20.20. 531812	Zuschuss an Jugendverbände Förderung der Gruppenarbeit 15.020 Förderung projektorientierter Angebote u.ä. 3.750	18.770	(18.770)
06.20.20. 531813	Schulungszuschuss für Jugendgruppenleiter Für Jugendgruppenleiter Zu 2012: Anpassung an den Ausgabebedarf gem. der Mittelanmeldung des Fachamtes	3.970	2.000
Haushalts- stelle	Budget 51.20.08 „Offene Jugendarbeit“	2011	2012
06.20.20. 531807	Zuschuss für Jugendheime Jugendheime der Teil-Offenen-Tür (2 Jugendheime in nichtstädt. Trägerschaft) Anteilige Einnahme ist in Haushaltsstelle 06.20.30.414100 enthalten	7.880	(7.880)
Haushalts- stelle	Budget 51.22.01 „Jugendsozialarbeit“	2011	2012
06.30.20. 531720	Zuschuss Familienbildungswerk Elternkompetenz Zuschuss zur Förderung niederschwelliger Familienangebote Zu 2012: red. Umstellung des Ansatzes auf die Hst. 06.30.20.527940 Familienbildungswerk Elternkompetenz	90.000	0

Haushaltsplan 2012

Übersicht Zuschusszahlungen

Haushalts- stelle	Budget 51.22.01 „Jugendsozialarbeit“ / Forts.	2011	2012
06.30.20. 531810	Zuschuss (Dormagener Modell/Frühwarnsystem) Zuschuss für Begrüßungspakete an junge Eltern (Dormagener Modell) Zu 2011: Projekte gem. § 16 SGB VIII für besondere Personengruppen 4.000 Zu 2012: Red. Umstellung zu Hst. 06.30.20.527941 Sachkosten Frühwarnsystem (Dormagener Modell)	4.000	0
Haushalts- stelle	Budget 51.90.02 „Kinder-/Jugend-/Familienförderung“	2011	2012
06.10.10. 531700	Personalkostenzuschuss Über-Mittag-Betreuung Personalkostenzuschuss an den „Verein zur Förderung der Über-Mittag-Betreuung in Ratingen e.V.“	26.540	<u>(26.540)</u>
06.10.10. 531800	Zuschuss „Deutsch für den Schulstart“ Für die Umsetzung des Förderprogramms „Deutsch für den Schulstart“ Vgl. Einnahme bei Hst. 06.10.10.414105 i.H.v. 104.190	205.250	<u>(200.000)</u>
06.10.10. 531901	Sonderzuschüsse Betriebskosten Der Rat der Stadt Ratingen gewährt den finanzschwachen Trägern von Tageseinrichtungen für Kinder einen städtischen freiwilligen städtischen Zuschuss zu den Betriebskosten zur Defizitabdeckung des Differenzbetrages zwischen dem gesetzlichen Zuschuss und den tatsächlichen Betriebskosten. Die Ansatzhöhe richtet sich nach der Betriebsabrechnung unter Berücksichtigung der zu erwartenden Landesmittel.	177.300	<u>(202.000)</u>
06.10.10. 531902	Sonderzuschüsse freie Träger Zuschuss ev. Kindergarten Am Ehrkamper Bruch Zuschuss für ev. Kindergarten Talstraße Zuschuss für ev. Kindergarten Bahnhofstr. 171 Zuschuss für ev. Kindergarten Bleibergweg 76 Zuschuss für Kindergarten Liebfrauen Schwarzbachstr. Zuschuss Kindergarten Turmstr. und Am Söttgen (256/09) bis 31.07.2012 Zuschuss Kath. Kindergarten Grashofweg (ab 08/2011)	290.000	<u>(75.000)</u>
06.10.30. 531900	Zuschuss Sonderformen Kinderbetreuung Personalkostenzuschuss für die Di-Mi-Do-Spielgruppen 1.400 Zuschuss TV Ratingen Mini-Spielgruppe Zuschuss an die Elterninitiative Rasselbande e.V. 1.600 Zu 2011: Einmaliger Zuschuss an die Kinderspielgruppe Minibären 600	3.600	3.000
06.20.20. 531820	Zuschuss Beköstigungsbeihilfen / Härtefälle Zuschuss für wirtschaftlich benachteiligte Familien und Kinder, als Präventionsansatz für <u>einzelne</u> Härtefallentscheidungen / Beköstigungsbeihilfen Zu 2012: Die Mittel werden durch die Einführung des Bildungs- und Teilhabepaketes nicht mehr benötigt	100.000	0
06.30.20. 531700	Zuschuss an Wohlfahrtsverbände Der Zuschuss ermittelt sich auf der Basis der Trägerangaben zu den Personalkosten und ist vertraglich zugesichert. AWO Kreisverband Mettmann e.V. 57.000 SkF Ratingen e.V. 119.000 Zu 2012: Mehrbedarf für zusätzliche Beratungsstunden	153.400	<u>(176.000)</u>
06.30.20. 531710	Zuschuss Chancengleichheit e.V. Zuschuss zur Förderung von 2 Sprachfördergruppen	5.000	5.000
06.30.20. 531722	Zuschuss zur Beratung Alleinerziehender (SkF) Zuschuss an den SKF e.V. Ratingen für die Anlaufstelle für Alleinerziehende, Düsseldorf Str. 40 Zu 2011: Mittelanmeldung des Fachamtes 51 gem. Antrag des SkF vom 07.07.2010	6.200	<u>(6.200)</u>
06.30.20. 531723	Zuschuss an den Kinderschutzbund Auf der Grundlage der vom Rat der Stadt beschlossenen Vereinbarung und auf Basis der Kalkulation des DKSB	89.000	<u>(91.000)</u>
06.30.20. 531724	Zuschuss an Familienbildungswerke Kath. Familienbildungswerk 5.000 Evgl. Familienbildungswerk 5.000 Familienbildungswerk AWO 5.000	15.000	<u>(15.000)</u>

Haushaltsplan 2012

Übersicht Zuschusszahlungen

Haushalts- stelle	Budget 51.90.02 „Kinder-/Jugend-/Familienförderung“ / Forts.	2011	2012
06.30.20. 531800	Zuschuss an die Diakonie Ratingen im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann An den Ev. Gemeindedienst für die sozialpädagogische Familienhilfe und Erziehungsbeistandsschaften auf Basis der Trägerangaben - Einschließlich der Einsatzleitung nach Maßgabe der bestehenden Verträge einschließlich der neuen Konzeption der flexiblen ambulanten Hilfe zur Erziehung. - Personalkosten einschließlich eventueller Tarifierhöhungen oder Veränderungen in der Sozialversicherung;	486.000	<u>(494.700)</u>
Haushalts- stelle	Budget 51.99.14 „UD-Kita Berufspraktika NRW“	2011	2012
06.10.30. 531300	Weiterleitung Zuschuss Kita Berufspraktika NRW Für die Teilnahme am Landesprogramm Kita Berufspraktika NRW Vgl. Einnahmen in gleicher Höhe bei Hst. 06.10.30.414120 Landeszuschüsse	0	42.500
Budget 52 „Amt für Sport und Freizeit“		Ansatz	
Haushalts- stelle	Budget 52.20.01 „Bereitstellung Sportstätten, Sportförderung“	2011	2012
08.30.10. 531700	Zuschuss zur Sportförderung Auf der Grundlage der Förderungsansätze nach den vom Sportausschuss beschlossenen Richtlinien über die Sportförderung der Stadt Ratingen, davon für den Stadtsportbund 3.000 €	136.130	<u>(119.070)</u>
08.30.10. 531701	Zuschuss Boxclub Ratingen 09 e.V. In 2011: Einmaliger Zuschuss für die Beschaffung eines mobilen Boxringes Zu 2012: Einmaliger Zuschuss für Inventarergänzungen mit <u>Sperrvermerk</u>	5.000	2.500
08.30.10. 531702	Zuschuss RTC Grün-Weiß 1911 e.V. Einmaliger Zuschuss zu den Feierlichkeiten zum 100jährigen Bestehen des Vereines	2.500	0
08.30.10. 531800	Zuschuss Mehrkampfmeeting Zuschuss für das Mehrkampfmeeting	25.000	<u>(25.000)</u>
Haushalts- stelle	Budget 52.90.01 „Sportzuschüsse“	2011	2012
08.30.10. 531801	Zuschuss EURO-CUP Ratingen Zuschuss an den Stadtsportverband Ratingen e.V. für ein internationales Jugend-Fußballturnier unter Führung eines Verwendungsnachweises In 2011: Gewährung einer Unterdeckungsbürgschaft bis zu 5.000 € nach Prüfung einer vorzulegenden Einnahmen- / Ausgabendarstellung	5.000	5.000
08.30.10. 531803	Zuschuss Petanque-Union Ratingen-Lintorf Einmaliger Zuschuss für die Durchführung der Deutschen Jugendmeisterschaft Gewährung einer Unterdeckungsbürgschaft bis zu 1.000 € nach Prüfung einer vorzulegenden Einnahmen- / Ausgabendarstellung	0	1.000
08.30.10. 531804	Zuschuss DLRG e.V. Ratingen Einmaliger Materialkostenzuschuss für die Sanierung der Terrasse an der Wachstation Grüner See nach Prüfung eines vorzulegenden Rechnungsnachweises	0	4.000
08.30.10. 531812	Zuschuss Sportförderpreis Zuschussgewährung bei Gewährleistung eines gleich hohen Zuschusses der Sparkasse HRV	3.000	3.000
15.30.20. 531700	Zuschuss Eisenzeitliches Gehöft Ratingen e.V. Laufende Förderung des Eisenzeitlichen Gehöftes Ratingen e.V.	2.250	2.250

Haushaltsplan 2012

Übersicht Zuschusszahlungen

	Budget 61 „Planungs- und Vermessungsamt“	Ansatz	
Haushalts- stelle	Budget 61.22.02 „Denkmalschutz“	2011	2012
10.10.20. 531802 / 10.10.20. 531815	Zuschuss zur Stadtbildpflege / Bauzuschüsse für Baudenkmäler Zuschüsse zu Bauunterhaltungsmaßnahmen an Gebäuden in der Innenstadt im Rahmen der Stadtbildpflege Überplanmäßige Ausgaben in Verbindung mit Haushaltsstelle 10.10.20.531815 „Bauzuschüsse für Baudenkmäler“ werden zugelassen Zu 2012: Wiederholung einer planmäßigen Aufwandsermächtigung aus eingesparten Ermächtigungsübertragungen i.H.v. 4.580 €	41.570	(46.150)
	Budget 66 „Tiefbauamt“	Ansatz	
Haushalts- stelle	Budget 66.20.01 „Verkehrssteuerungsanlagen“	2011	2012
12.20.10. 531800	Investitionszuschuss Bahnübergänge Zuschuss an die Dt. Bahn zur Erhöhung der Sicherheit nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz (Drittelfinanzierungsanteil je Maßnahme) Vgl. Landeszuschuss in Höhe von 12.600 € bei Hst. 12.20.10.414105 In 2011: Anpassung des Ansatzes an die Drittelfinanzierung sowie Wiederholung einer Ermächtigung aus Vorjahren	19.660	0
	Budget 67 „Amt für Grünflächen und Umweltschutz“	Ansatz	
Haushalts- stelle	Budget 67.20.01 „Unterhaltung Grünflächen allgemein“	2011	2012
13.10.10. 531800	Zuschuss Werbegemeinschaft Blumen Zuschuss an die Werbegemeinschaft Lintorf zur Instandhaltung und Pflege von Blumenampeln 3.150 Zuschuss an die Werbegemeinschaft West für die Beschaffung und Bepflanzung von Blumenampeln (ab 2012 werden jährlich 200 für die Pflanzenbeschaffung etatisiert) 3.200 Zu 2012: Kürzung des Sonderbedarfes 2011 i.H.v. 3.000 € über Änderungsliste	6.350	(6.350)
Haushalts- stelle	Budget 67.21.02 „Natur- und Umweltschutz“	2011	2012
13.10.10. 531700	Zuschuss Natur- / Landschaftsschutz Für Pflegemaßnahmen im Rahmen des Natur- und Landschaftsschutzes; Zuschuss an den Ratinger Bienenzuchtverein e.V.; Zuschuss an den Bund für Umwelt- und Naturschutz; Zuschuss an die IG Waldgemeinde ; Bürgerinitiative Umweltschutz Ratingen e.V.; Zuschuss an den Sauerländischen Gebirgsverein	4.170	4.980
Haushalts- stelle	Budget 98.90.02 „Stiftungen“	2011	2012
04.40.10. 531100	Zuschuss Unterhaltung Museum Maria-Fuß-Stiftung Weiterleitung der Stiftungserträge zum Verwendungszweck gem. Stiftungsurkunde Zu 2012: red. Umstellung	0	2.000
05.10.10.531 100	Zuschuss Seniorentreff Ost aus Tillmann-Stiftung Weiterleitung der Stiftungserträge zum Verwendungszweck gem. Stiftungsurkunde Zu 2012: red. Umstellung	0	11.600
	GESAMTSUMME	3.938.560	3.686.610

Veränderung bei den Zuschüssen von 2011 nach 2012:

- 251.950